



Verwaltungsrat

**ÜBERSETZUNGSZENTRUM
FÜR DIE EINRICHTUNGEN DER EUROPÄISCHEN UNION
JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2010**

CT/CA-003/2011/01DE

In Anwendung von Artikel 83 der Finanzregelung des Übersetzungszentrums

BESTANDTEILE DER JAHRESRECHNUNG

FINANZAUSWEISE DES ÜBERSETZUNGSZENTRUMS.....	3
A.1 Vermögensübersicht	3
A.2 Ergebnisrechnung	4
A.3 Übersicht über Veränderungen im Nettovermögen/-verbindlichkeiten	5
A.4 Cashflow-Tabelle	6
A.5 Anhang zu den Finanzausweisen	7
A.6 Weitere Informationen	25
ÜBERSICHT ÜBER DEN HAUSHALTSVOLLZUG DES ÜBERSETZUNGSZENTRUMS.....	28
B.1. Haushaltsgrundsätze (Übersicht entsprechend der Finanzregelung).....	29
B.2. Haushaltsmittelarten	29
B.3. Ausführung des Haushaltsplans 2010.....	30
B.4. Verwendung der Haushaltsmittel 2010	31
B.5. Mittelübertragungen auf 2011	33
B.6. Haushaltsergebnis	34
B.7. Haushaltseinnahmen 2010	36
B.8. Übersicht über Übertragungen 2010	38
BERICHT ÜBER DIE HAUSHALTSFÜHRUNG UND DAS FINANZMANAGEMENT DES HAUSHALTSJAHRES 2010.....	39
C.1 Finanzmittel und Haushaltsführung	40
C.2 Verwirklichung der Ziele des Haushaltsjahres.....	49

FINANZAUSWEISE DES ÜBERSETZUNGSZENTRUMS

A.1 Vermögensübersicht

VERMÖGENSÜBERSICHT – AKTIVA

in EUR

	Anmerkung	31.12.2010	31.12.2009	Abweichung in %
A. ANLAGEVERMÖGEN		1 852 161,90	1 415 201,73	30,88 %
IMMATERIELLE ANLAGEWERTE	1	627 011,66	418 662,55	49,77 %
EDV-Programme		464 439,66	418 662,55	10,93 %
Aktiviere laufende Entwicklungskosten		162 572,00	0,00	n. z.
SACHANLAGEN	2	1 225 150,24	996 539,18	22,94 %
DV-Ausstattung		753 139,00	821 187,52	-8,29 %
Möbiliar und Fuhrpark		69 043,72	83 784,06	-17,59 %
Sonstige Sachanlagen		33 187,04	56 084,10	-40,83 %
Sachanlagen im Bau		369 780,48	35 483,50	942,12 %
B. UMLAUFVERMÖGEN		39 238 129,78	54 429 916,35	-27,91 %
BETRIEBSWERTE		280 200,00	371 700,00	-24,62 %
Bestände laufender Arbeiten	3	280 200,00	371 700,00	-24,62 %
KURZFRISTIGE FORDERUNGEN		28 155 943,54	6 741 698,21	317,64 %
Gezahlte, von den Mitgliedstaaten zurückzufordernde MwSt.	4	37 487,66	112 009,69	-66,53 %
Forderungen gegenüber Organen und Einrichtungen der Gemeinschaft	5	7 924 476,07	6 619 218,28	19,72 %
Transitorische Aktiva	6	59 709,12	0,00	n. z.
Aufgelaufene Zinsen	7	129 591,06	0,00	n. z.
Festgeldeinlagen mit einer Bindung von drei Monaten bis zu einem Jahr	8	20 000 000,00	0,00	n. z.
Verschiedene Schuldner		4 679,63	10 470,24	-55,31 %
BARMITTEL UND BARMITTELÄQUIVALENTE	8	10 801 986,24	47 316 518,14	-77,17 %
GESAMT		41 090 291,68	55 845 118,08	-26,42 %

VERMÖGENSÜBERSICHT – PASSIVA

	Anmerkung	31.12.2010	31.12.2009	Abweichung in %
A. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		0,00	18 300 361,63	-100,00 %
RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND VERBINDLICHKEITEN	9	0,00	18 300 361,63	-100,00 %
B. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		2 682 878,89	3 360 955,82	-20,18%
ABRECHNUNGSVERBINDLICHKEITEN		2 682 878,89	3 360 955,82	-20,18%
Kurzfristige Verbindlichkeiten		2 642 220,53	2 625 743,37	0,63%
1. Antizipative Passiva	10	2 607 888,93	2 583 608,03	0,94%
2. Lieferanten		34 331,60	42 135,34	-18,52%
Sonstige Verbindlichkeiten		40 658,36	735 212,45	-94,47%
C. NETTOVERMÖGEN/-VERBINDLICHKEITEN		38 407 412,79	34 183 800,63	12,36%
Rücklagen	11	16 529 466,33	14 363 166,33	15,08%
Übertragene Ergebnisse der vorhergehenden Haushaltsjahre		11 533 079,30	13 699 379,26	-15,81%
Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres		10 344 867,16	6 121 255,04	69,00%
GESAMT		41 090 291,68	55 845 118,08	-26,42%

A.2 Ergebnisrechnung

in EUR

	Anmerkung	HAUSHALTSJAHR 2010	HAUSHALTSJAHR 2009	ABWEICHUNG IN %
ERGEBNISSE DER TÄTIGKEIT		52 111 700,23	44 130 794,42	18,08 %
Übersetzungen	13	47 876 800,44	43 083 266,50	11,13 %
Interinstitutionelle Zusammenarbeit – IATE-Datenbank	14	697 632,92	647 282,55	7,78 %
Terminologieleistungen	15	304 108,69	261 858,70	16,13 %
Terminologielisten	16	3 222 398,20	150 762,25	2 037,40 %
GESAMTEINNAHMEN AUS DEN TÄTIGKEITEN		52 100 940,25	44 143 170,00	18,03 %
Verschiedene Einnahmen mit Leistungsaustausch		21 933,96	18 924,42	15,90 %
Verschiedene Einnahmen ohne Leistungsaustausch	17	80 326,02	0,00	n. z.
Entwicklung der laufenden Arbeiten	3	-91 500,00	-31 300,00	192,33 %
BETRIEBSAUSGABEN		42 129 282,83	38 625 727,31	9,07 %
Personalausgaben	18	22 604 981,85	17 791 247,63	27,06 %
Verwaltungsausgaben	19	4 741 284,67	5 115 708,77	-7,32 %
Operationelle Ausgaben	20	14 783 016,31	12 698 424,26	16,42 %
Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten	9	0,00	3 020 346,65	-100,00 %
ÜBERSCHUSS AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT		9 982 417,40	5 505 067,11	81,33 %
ERTRÄGE AUS FINANZTRANSAKTIONEN		442 583,50	619 406,20	-28,55 %
Bankzinsen		441 897,20	617 690,10	-28,46 %
Wechselkursgewinne		686,30	1 716,10	-60,01 %
KOSTEN VON FINANZTRANSAKTIONEN		4 846,15	3 218,27	50,58 %
Bankkosten		3 374,00	3 218,27	4,84 %
Wechselkursverluste		1 472,15	0,00	n. z.
ÜBERSCHUSS AUS BETRIEBSFREMDER TÄTIGKEIT		437 737,35	616 18,93	-28,96 %
ÜBERSCHUSS AUS GEWÖHNLICHER TÄTIGKEIT		10 420 154,75	6 121 255,04	70,23 %
ÜBERSCHUSS/FEHLBETRAG AUS AUSSERORDENTLICHER TÄTIGKEIT	9	-75 287,59	0,00	n. z.
WIRTSCHAFTLICHES ERGEBNIS DES HAUSHALTSJAHRES		10 344 867,16	6 121 255,04	69,00 %

A.3 Übersicht über Veränderungen im Nettovermögen/-verbindlichkeiten

in EUR

	Rücklagen		Gewinn-/ Verlustvortrag	Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres	Gesamtnetto- vermögen/ verbindlichkeiten
	Kapital	Rücklagen			
Situation am 31. Dezember 2008	0,00	13 166 701,33	14 877 617,07	10 999 681,19	39 043 999,59
Rücklagenentwicklung	0,00	1 196 465,00	0,00	-1 196 465,00	0,00
Umlegung des wirtschaftlichen Ergebnisses 2008	0,00	0,00	9 803 216,19	-9 803 216,19	0,00
Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	6 121 255,04	6 121 255,04
Erstattungen an Kunden	0,00	0,00	-10 981 454,00	0,00	-10 981 454,00
Situation am Donnerstag, 31. Dezember 2009	0,00	14 363 166,33	13 699 379,26	6 121 255,04	34 183 800,63
Rücklagenentwicklung	0,00	2 166 300,00	0,00	-2 166 300,00	0,00
Umlegung des wirtschaftlichen Ergebnisses 2009	0,00	0,00	3 954 955,04	-3 954 955,04	0,00
Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	10 344 867,16	10 344 867,16
Erstattungen an Kunden	0,00	0,00	-6 121 255,00	0,00	-6 121 255,00
Situation am Freitag, 31. Dezember 2010	0,00	16 529 466,33	11 533 079,30	10 344 867,16	38 407 412,79

A.4 Cashflow-Tabelle

in EUR

	HAUSHALTS- JAHR 2010	HAUSHALTS- JAHR 2009
<u>Tätigkeitsgebundene Veränderungen des Cashflow</u>		
Ergebnis der gewöhnlichen Tätigkeiten	10 344 867,16	6 121 255,04
- +/- Abschreibungen	626 863,03	490 453,95
- +/- Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten	-18 300 361,63	3 017 292,66
- +/- soziale Vergünstigungen	0,00	0,00
- Bestandsveränderungen	91 500,00	31 300,00
- Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1 414 245,33	223 472,33
+ Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22 738,07	150 879,40
- Veränderungen weiterer tätigkeitsgebundener Forderungen	0,00	0,00
+ Veränderungen weiterer tätigkeitsgebundener Verbindlichkeiten	0,00	0,00
(Gewinn)/Verlust aus der Veräußerung von Anlagen, Ausrüstungen und Gebäuden	0,00	0,00
Tätigkeitsbedingte Veränderung des Cashflow	-8 628 638,70	10 034 653,38
<u>Veränderung des Cashflow im Zusammenhang mit Darlehen und Anleihen</u>		
- +/- finanzielle Aktiva (Eigenmittel)	0,00	0,00
- +/- finanzielle Aktiva (Fremdmittel)	0,00	0,00
- +/- finanzielle Passiva (Mittel aus Darlehen)	0,00	0,00
Veränderungen des Cashflow im Zusammenhang mit Darlehen und Anleihen	0,00	0,00
<u>Veränderungen des Cashflow im Zusammenhang mit Investitionsvorgängen</u>		
- Erwerb von Sachanlagen	-1 099 306,70	-842 502,32
- Festgeldeinlagen	-20 000 000,00	0,00
+ Veräußerung von Sachanlagen	35 483,50	0,00
+ Verringerung finanzieller Vermögenswerte	0,00	0,00
+/- Veränderung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Bezug auf Sachanlagen	0,00	0,00
Ausgeschüttete Dividenden (+)	0,00	0,00
Veränderungen des Cashflow im Zusammenhang mit Investitionsvorgängen	-21 063 823,20	-842 502,32
<u>Veränderungen des Cashflow im Zusammenhang mit Finanzierungsvorgängen</u>		
- +/- finanzielle Passiva	0,00	0,00
- +/- finanzielle Passiva	0,00	0,00
Erstattungen an Kunden per Banküberweisung	-6 822 070,00	-10 280 639,80
Veränderungen des Cashflow im Zusammenhang mit Finanzierungsvorgängen	-6 822 070,00	-10 280 639,80
Veränderung des Eigenkapitalbestands		
Eigenkapitalbestand zu Beginn des Haushaltsjahres	47 316 518,14	48 405 006,88
Eigenkapitalbestand zum Ende des Haushaltsjahres	10 801 986,24	47 316 518,14

A.5 Anhang zu den Finanzausweisen

1. BESCHREIBUNG DER TÄTIGKEIT

Das im Jahr 1994 eingerichtete Übersetzungszentrum für die Einrichtungen der Europäischen Union hat den Auftrag, den Übersetzungsbedarf der anderen dezentralen Einrichtungen der Europäischen Union zu decken. Zugleich nimmt es an der Arbeit des Interinstitutionellen Ausschusses der Übersetzungs- und Dolmetschdienste (ICTI) teil, dessen Zielsetzung es ist, die Zusammenarbeit auf der Grundlage der Regeln der Subsidiarität sowie Einsparungen im Bereich der Übersetzung zu fördern.

2. GRUNDLAGE DER ERARBEITUNG

Die Jahresrechnungen wurden auf der Grundlage der Rechnungsführungsunterlagen des Übersetzungszentrums erstellt, und sie erfüllen die Anforderungen der Finanzregelung des Übersetzungszentrums sowie die vom Rechnungsführer der Kommission festgelegten Rechnungsführungsregeln und -methoden.

Das Haushaltsjahr beginnt am Freitag, 1. Januar 2010, und endet am Freitag, 31. Dezember 2010.

Die Konten werden in EUR geführt.

3. RECHNUNGSFÜHRUNGSGRUNDSÄTZE

Die Finanzausweise des Übersetzungszentrums werden nach Maßgabe der allgemein anerkannten Rechnungsführungsprinzipien erstellt, die in den Durchführungsbestimmungen zur Finanzregelung (Artikel 124) festgelegt sind, nämlich:

- a) Kontinuität der Tätigkeiten,
- b) Vorsichtsprinzip,
- c) Stetigkeit der Rechnungsführungsmethoden,
- d) Vergleichbarkeit der Daten,
- e) relative Wesentlichkeit,
- f) Bruttoprinzip,
- g) Vorrang der Wirklichkeit gegenüber dem äußeren Anschein,
- h) Periodenrechnung.

4. ÜBERSICHT ÜBER WESENTLICHE RECHNUNGSFÜHRUNGSGRUNDSÄTZE

4.1 Immaterielle Anlagewerte

Immaterielle Anlagewerte sind Güter mit einer geschätzten Nutzungsdauer von über einem Jahr und Anschaffungskosten von jeweils mehr als 420 EUR.

Erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu ihren Kosten abzüglich der Wertberichtigung und der anerkannten Wertminderungen erfasst.

Übersteigen die Kosten von Verbesserungen an Gegenständen des Sachanlagevermögens einen Betrag von 420 EUR, erhöhen sich die Anschaffungskosten des betreffenden Gegenstands.

Die Abschreibung der immateriellen Anlagewerte wird gemäß der Rechnungsführungsregel Nr. 6 nach der linearen Methode monatlich über die geschätzte Nutzungsdauer hinweg erfasst. Immaterielle Anlagewerte sind in erster Linie Softwareprodukte, die über einen Zeitraum von vier Jahren abgeschrieben werden.

4.2 Selbst erstellte immaterielle Anlagewerte

Selbst erstellte immaterielle Anlagewerte sind speziell für das Übersetzungszentrum entwickelte Softwareprogramme mit einer geschätzten Nutzungsdauer von über einem Jahr und Anschaffungskosten von mehr als 150 000 EUR, die zentrumsintern erstellt oder extern in Auftrag gegeben werden. Bis zum Jahr 2010 galt beim Übersetzungszentrum eine Übergangszeit für die Erfassung von selbst erstellten immateriellen Anlagewerten, in der alle Entwicklungskosten dieser Art in den Ausgaben des betreffenden Haushaltsjahres verbucht wurden. Die eigentliche Regel wird nur auf Entwicklungsprojekte angewandt, die nach dem 1. Januar 2010 eingeleitet wurden.

Aus der Forschung (oder der Forschungsphase eines internen Projektes) entstehende immaterielle Anlagewerte werden nicht als Aktiva, sondern vielmehr in der Periode, in der sie anfallen, als Ausgaben erfasst.

Ein internes oder externes IT-Entwicklungsprojekt in der Entwicklungsphase wird danach beurteilt, ob es die Erfassungskriterien für einen Vermögenswert erfüllt und ob die durch das Projekt entstehenden Ausgaben als ein immaterieller Anlagewert zu erfassen sind. Zur Erbringung des Nachweises, dass ein Vermögenswert am Ende des Projekts einen voraussichtlichen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen oder ein Dienstleistungspotenzial erzeugen wird, müssen folgende spezifische Bedingungen erfüllt sein:

- die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes, damit er zur internen Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung stehen wird;
- die Absicht des Zentrums, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen sowie ihn zu nutzen oder zu verkaufen;
- wie der immaterielle Vermögenswert einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen oder ein künftiges Dienstleistungspotenzial erzielen wird; und
- die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können.

Am Ende der Entwicklungsphase sollte ein Projekt die Definition eines Vermögenswertes erfüllen.

Die Abschreibung von immateriellen Anlagewerten wird gemäß der Rechnungsführungsregel Nr. 6 betreffend immaterielle Anlagewerte monatlich nach der linearen Methode über die geschätzte Nutzungsdauer hinweg erfasst.

4.3 Sachanlagen

Sachanlagen sind Güter mit einer geschätzten Nutzungsdauer von über einem Jahr und Anschaffungskosten von jeweils mehr als 420 EUR.

Erworbene Sachanlagewerte werden zu ihren Kosten abzüglich der Wertberichtigung und der anerkannten Wertminderungen erfasst.

Übersteigen die Kosten von Verbesserungen an Gegenständen des Sachanlagevermögens einen Betrag von 420 EUR, erhöhen sich die Anschaffungskosten des betreffenden Gegenstands.

Die Kosten von Instandhaltungs- und -setzungsmaßnahmen fließen periodengerecht in das wirtschaftliche Ergebnis ein.

Die Abschreibung erfolgt so, dass die Kosten des Sachanlagevermögens mit Ausnahme von Grundstücken und im Bau befindlichen Anlagen auf der Grundlage ihrer geschätzten Nutzungsdauer nach der Methode der linearen Abschreibung monatlich unter Verwendung der von der Europäischen

Kommission definierten Abschreibungssätze, die aus der folgenden Tabelle ersichtlich sind, abgeschrieben werden.

Abschreibungssätze

Art der Vermögensgegenstände	Lineare Abschreibungssätze
DV-Ausstattung	25 %
Küchen – Restaurants/Cafeterien – Kinderkrippen	
Elektrische Haushaltskleingeräte	25 %
Registrierkassen	25 %
Großküchengeräte	12,50 %
Spezialmobiliar für Küchen, Cafeterias	12,50 %
Spezialmobiliar für Kinderkrippen	25 %
TECHNISCHE ANLAGEN, MASCHINEN UND GERÄTE	
Telekommunikationsmaterial und audiovisuelle Geräte	
Fernsprechanlagen und Fernkopierer	
Kopfhörer und Mikrofone	25 %
Kameras	25 %
Videogeräte	25 %
Kassettenrecorder und Diktiergeräte	25 %
Projektoren (Diaprojektoren und Tageslichtprojektoren)	25 %
Fotografisches Material	25 %
Projektionsleinwände	25 %
Fernsehgeräte, Radios, Monitore (außer DV)	25 %
	25 %
Material und technische Ausrüstungen	
Druckerei, Postdienst, Sicherheitsdienst, Gebäudewartung, Werkzeuge	12,50 %
Mess- oder Laborgeräte	25 %
Sonstige Anlagen, Maschinen und Geräte	12,50 %
Demontierbare Regale, Trennwände, Zwischenböden und -decken sowie Verkabelungen	25 %
Fuhrpark	25 %
Mobiliar	10 %
Unbewegliches Vermögen	4 %
Grundstücke	nicht zutreffend

Der Gewinn oder Verlust aus einer Veräußerung oder dem Abgang von Vermögenswerten ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Nettobuchwert des jeweiligen Gegenstands am Tag der Veräußerung und wird in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

4.4 Geringwertige Sachanlagen

Im Fall von geringwertigen, dauerhaft genutzten Vermögensgegenständen besteht die Möglichkeit, sie im Haushaltsjahr ihrer Inbetriebnahme als verbraucht zu betrachten, d. h. sie werden buchmäßig als Kosten und nicht als Anlagen erfasst. Gegenwärtig beträgt der Wert geringwertiger Vermögensgegenstände 420 EUR. Wird der Einheitswert überstiegen, ist der Vermögensgegenstand zwingend als Anlage zu erfassen.

4.5 Bestand

Als Bestand werden laufende Arbeiten erfasst – die zu übersetzenden Seiten, die zum Ende des Jahres eine Zwischenstufe im Übersetzungsprozess durchlaufen.

Die laufenden Arbeiten werden zu den Produktionskosten bewertet und berechnen sich als Summe der direkten und indirekten Kosten, die mit dem Übersetzungsvolumen auf den einzelnen Bearbeitungsstufen verbunden sind.

Die Abweichung bei den laufenden Arbeiten zwischen 2009 und 2010 ist in den Ergebnissen der Tätigkeit in der Ergebnisrechnung unter der Rubrik „Entwicklung der laufenden Arbeiten“ vermerkt.

4.6 Kurzfristige Forderungen

Nach ihrem Entstehen werden Forderungen zu ihrem Nennwert, gemindert durch die jeweiligen Wertberichtigungen für uneinbringliche und zweifelhafte Forderungen, verbucht. Eine Forderungsminderung liegt vor, wenn objektiv nachweisbar ist, dass das Zentrum nicht den Gesamtbetrag der ursprünglichen Forderungssumme erhalten wird.

Die Forderungen für die im Dezember erbrachten Übersetzungsleistungen gelten als Forderungen des Zentrums im jeweiligen Haushaltsjahr, selbst wenn die Rechnungslegung an die Kunden erst im Januar des nächsten Jahres erfolgt. Diese Übersetzungsleistungen sind unter der Rubrik „Forderungen gegenüber Organen und Einrichtungen der Gemeinschaft“ erfasst. Detaillierte Angaben sind Anmerkung 5 unter „Erläuterungen“ zu entnehmen.

Im Jahr 2010 genehmigte das Zentrum ein Kassenführungsverfahren, das die Einzahlung von Barmitteln in Festgeldeinlagen bei Banken gestattet. Festgeldeinlagen mit einer Bindung von mehr als drei Monaten werden nicht als Barmitteläquivalente, sondern als Forderungen betrachtet.

4.7 Barmittel und Barmitteläquivalente

4.7.1 Kasse

Die Kasse ist mit einem Höchstbetrag von 500,00 EUR für kleinere Sachausgaben ausgestattet.

4.7.2 Bankmittel

Die Kassenführung des Zentrums wird vom Rechnungsführer wahrgenommen und erfolgt über in EUR geführte Girokonten, Sparkonten und Festgeldeinlagen mit weniger als drei Monaten Bindung bei der Banque et Caisse d'Épargne de l'État und BNP Paribas. Die Zu- und Abgänge von Barmitteln werden zu dem auf den Bankauszügen verzeichneten Datum der Wertstellung verbucht.

4.8 Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Nennwert erfasst. Es handelt sich hierbei um kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Kunden vor dem Jahresende für das Zentrum erbracht haben, unabhängig davon, ob die Rechnung bereits eingegangen ist oder nicht.

Zu den Verbindlichkeiten zählt ferner der noch nicht beanspruchte Urlaub. Diese Verbindlichkeiten berechnen sich nach der Anzahl der von den Mitarbeitern bis zum Jahresende nicht in Anspruch genommenen Tage und ihrem jeweiligen Gehalt.

4.9 Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten

Rückstellungen stellen eine bestehende Verpflichtung dar, die auf einem früheren verpflichtenden Ereignis beruht, wobei jedoch die Mittelbereitstellung zur Begleichung der Forderung fraglich ist. Finanzmittel werden wahrscheinlich erforderlich sein, aber in der Vergangenheit gelegene oder gegenwärtige Ereignisse lassen die Zahlung unsicher erscheinen. Rückstellungen werden zu jedem Berichtszeitpunkt überprüft und entsprechend dem aktuellen Erwartungswert angepasst. Ist eine Mittelbereitstellung zur Begleichung der Forderung unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit bzw. des Dienstleistungspotenzials nicht länger wahrscheinlich, sollte die Rückstellung rückgängig gemacht und wieder in Einnahmen umgewandelt werden, sofern dies nicht im selben Berichtszeitraum erfolgt wie die Verbuchung als Rückstellung. Auf eine Rückstellung wird ausschließlich für Ausgaben zurückgegriffen, für die diese Rückstellung ursprünglich verbucht wurde; sie wird sodann mit den Ausgaben verrechnet.

4.10 Rücklagen

Die Finanzregelung des Übersetzungszentrums sieht in Artikel 59 einen Betriebsfonds vor, der bis zum Eingang der den Kunden in Rechnung gestellten Beträge die für den reibungslosen Betrieb des Zentrums erforderlichen Finanzmittel zur Verfügung stellt. Die Höhe dieses Betriebsfonds muss mindestens vier Zwölftel der für das Haushaltsjahr veranschlagten Mittel betragen.

4.11 Einnahmen

Einnahmen aus Übersetzungsleistungen und sonstige im Haushaltsjahr verzeichnete Einnahmen werden verbucht, wenn die jeweiligen Leistungen erbracht und vom Kunden abzüglich von Rabatten akzeptiert wurden, unabhängig davon, wann die Zahlung eingefordert wird.

Zinseinkünfte werden unter Angabe der ausstehenden Kapitalsumme und mit dem jeweils geltenden Zinssatz periodengerecht verbucht.

Am 1. Januar 2010 trat eine Rechnungsführungsregel der Europäischen Kommission bezüglich Transaktionen ohne Leistungsaustausch in Kraft, die für Jahresrechnungen für Zeiträume ab dem 1. Januar 2010 gilt. Bei Transaktionen ohne Leistungsaustausch handelt es sich um Vorgänge, bei denen eine Einheit entweder einen Wert von einer anderen Einheit erhält, ohne im Austausch dafür einen annähernd gleichen Gegenwert an diese zu entrichten, oder einer anderen Einheit einen Wert überlässt, ohne unmittelbar im Austausch dafür einen annähernd gleichen Gegenwert zu erhalten. Einnahmen ohne Leistungsaustausch werden als Betrag der Zunahme des vom Zentrum erfassten Nettovermögens gemessen. Beispiele für Einnahmen ohne Leistungsaustausch sind etwa vertraglich festgelegte Geldbußen, die an das Zentrum gezahlt werden, oder Bürgschaften, die vom Zentrum vollstreckt und eingelöst werden.

4.12 Ausgaben

Ausgaben des Haushaltsjahres werden unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung verbucht, sobald das Zentrum die Ware oder Leistung erhalten hat.

4.13 Vorgänge und Salden in Fremdwährungen

Fremdwährungsvorgänge des Haushaltsjahres werden unter Verwendung des von der Europäischen Kommission veröffentlichten monatlichen Wechselkurses, der am Tage der Ausstellung des Zahlungs- oder Einziehungsauftrags für den jeweiligen Vorgang gilt, in EUR umgerechnet. Die bei der Abrechnung des Vorgangs erzielten Wechselkursgewinne oder -verluste werden in der Ergebnisrechnung des jeweiligen Jahres als Finanzausgaben oder -einnahmen erfasst.

Die in einer Fremdwährung angegebenen finanziellen Aktiva, das Umlaufvermögen und die Passiva werden zum Stichtag der Vermögensübersicht unter Verwendung des von der Europäischen Kommission veröffentlichten effektiven Wechselkurses für den jeweiligen Tag in EUR umgerechnet. Dabei erzielte Wechselkursgewinne oder -verluste werden in den Finanzausgaben bzw. -einnahmen des laufenden Haushaltsjahres erfasst.

4.14 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Die gewöhnlichen Einnahmen und Ausgaben sind das Ergebnis der Haupttätigkeit des Zentrums sowie aller Vorgänge, die sich daraus ergeben.

4.15 Ergebnis der außerordentlichen Geschäftstätigkeit

Als außerordentliche Positionen gelten Einnahmen und Ausgaben, die aus Vorgängen stammen, die sich eindeutig von der gewöhnlichen Tätigkeit des Zentrums unterscheiden, wie auch Einnahmen oder

Ausgaben in Verbindung mit Ereignissen oder Vorgängen, von denen nicht zu erwarten ist, dass sie häufig oder regelmäßig eintreten.

4.16 Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres

Das wirtschaftliche Ergebnis des Haushaltsjahres setzt sich aus den Einnahmen und Ausgaben zusammen, die für den Berichtszeitraum in der Ergebnisrechnung erfasst sind. Alle im Haushaltsjahr berücksichtigten Einnahmen und Ausgaben müssen in das wirtschaftliche Ergebnis des Haushaltsjahres einfließen. Das wirtschaftliche Ergebnis des Haushaltsjahres entspricht der Nettosumme aus gewöhnlicher und außerordentlicher Tätigkeit für das Jahr.

4.17 Schätzungen

Bei der Erstellung von Finanzausweisen hat die Verwaltung Schätzungen und Annahmen in Anwendung zu bringen, die sich auf die am Tage der Vermögensübersicht bestimmten Vermögenswerte und die im Berichtszeitraum angegebenen Einnahmen und Ausgaben auswirken. Dabei geht das Management des Zentrums davon aus, dass die in Anwendung gebrachten Schätzungen und Annahmen nicht wesentlich von den tatsächlich erzielten Ergebnissen der folgenden Berichtszeiträume abweichen.

4.18 Änderungen der Rechnungsführungsmethoden, der Bewertungs-, Abschreibungs- oder Rechnungsführungsgrundsätze

Änderungen bei den Rechnungsführungsmethoden und den Bewertungs-, Abschreibungs- oder Rechnungsführungsgrundsätzen, die eine Anpassung der Finanzausweise per Freitag, 31. Dezember 2010 erfordert hätten, gab es nicht. Seit dem 1. Januar 2010 wendet das Zentrum die neue Rechnungsführungsregel bezüglich Transaktionen ohne Leistungsaustausch an. Bis zum Jahr 2010 galt beim Zentrum eine Übergangszeit für die Erfassung von selbst erstellten immateriellen Anlagewerten. Diese beiden Änderungen führen jedoch keine Anpassungen in früheren Rechnungszeiträumen herbei.

4.19 Cashflow-Tabelle

Die Cashflow-Tabelle wurde nach der indirekten Methode erarbeitet. Barmitteläquivalente sind verfügbare flüssige Mittel, die problemlos in einen vorher vereinbarten Barmittelbetrag umgewandelt werden können.

In der Cashflow-Tabelle enthaltene Cashflows aus operativer Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanztransaktionen werden nicht verrechnet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR VERMÖGENSÜBERSICHT, ZUR ERGEBNISRECHNUNG UND ZUR CASHFLOW-TABELLE

Anmerkung 1: Immaterielle Anlagewerte

in EUR

	EDV-Programme	Aktivierte laufende Entwicklungskosten	Gesamt
A. Anschaffungswert			
Ausgangswert zum Ende des vorangehenden Haushaltsjahres	3 224 350,04	0,00	3 224 350,04
<u>Veränderungen im Jahresverlauf</u>			
Anschaffungen	251 864,26	162 572,00	251 864,26
Veräußerungen und Abgänge	0,00	0,00	0,00
Umwidmungen zwischen Rubriken	0,00	0,00	0,00
<u>Wert zum Ende des laufenden Haushaltsjahres</u>	3 476 214,30	162 572,00	3 638 786,30
B. Abschreibungen und Wertminderungen			
Ausgangswert zum Ende des vorangehenden Haushaltsjahres	2 805 687,49	0,00	2 805 687,49
<u>Veränderungen im Jahresverlauf</u>			
Abschreibungen im Jahresverlauf	206 087,15	0,00	206 087,15
Annullierungen infolge Veräußerungen/Abgängen	0,00	0,00	0,00
<u>Wert zum Ende des laufenden Haushaltsjahres</u>	3 011 774,64	0,00	3 011 774,64
NETTOBUCHWERT (A-B)	464 439,66	162 572,00	627 011,66

Voll abgeschriebene immaterielle Anlagewerte

Der Anschaffungswert noch verwendeter Anlagewerte, die am Freitag, 31. Dezember 2010, voll abgeschrieben waren, beläuft sich auf 2 615 447,00 EUR (2009: 2 519 710,48 EUR).

Zum Jahresende 2010 hatte das Zentrum eine extern entwickelte Internetseite als zu aktivierenden immateriellen Anlagewert erfasst, der in die Vermögensübersicht aufzunehmen ist. Die im Jahr 2010 entstandenen internen Entwicklungskosten erfüllten nicht die Aktivierungskriterien oder bezogen sich auf Projekte, die bereits vor dem 1. Januar 2010 angelaufen waren. Deshalb werden alle internen Entwicklungskosten für dieses Jahr als Personalkosten verbucht und die verbleibenden externen Entwicklungskosten in den Verwaltungsausgaben erfasst.

Anmerkung 2: Sachanlagen

in EUR

	DV- Material	Mobiliar & Fuhrpark	Sonstige Sachanlagen	Sachanlagen im Bau	Gesamt
A. Anschaffungswert					
Ausgangswert zum Ende des vorangehenden Haushaltsjahres	2 859 116,17	627 567,09	139 123,28	35 483,50	3 661 290,04
<u>Veränderungen im Jahresverlauf</u>					
Anschaffungen	306 532,84	7 486,39	1 070,73	369 780,48	684 870,44
Veräußerungen und Abgänge	-772 247,15	-72 324,67	0,00	-35 483,50	-880 055,32
Wert zum Ende des laufenden Haushaltsjahres	2 393 401,86	562 728,81	140 194,01	369 780,48	3 466 105,16
B. Abschreibungen und Wertminderungen					
Ausgangswert zum Ende des vorangehenden Haushaltsjahres	2 037 928,65	543 783,03	83 039,18	0,00	2 664 750,86
<u>Veränderungen im Jahresverlauf</u>					
Abschreibungen im Jahresverlauf	374 190,87	22 226,73	23 967,79	0,00	420 385,39
Annullierungen infolge Veräußerungen/Abgängen	-772 247,15	-72 324,67	0,00	0,00	-844 571,82
Restwert der Veräußerungen/Abgänge	390,49	0,00	0,00	0,00	390,49
Wert zum Ende des laufenden Haushaltsjahres	1 640 262,86	493 685,09	107 006,97	0,00	2 240 954,92
NETTOBUCHWERT (A-B)	753 139,00	69 043,72	33 187,04	369 780,48	1 225 150,24

Voll abgeschriebene Sachanlagen

Der Anschaffungswert noch verwendeter Sachanlagen, die am Freitag, 31. Dezember 2010, voll abgeschrieben waren, beläuft sich auf 1 410 543,42 EUR (2009: 2 460 309,03 EUR).

Geringwertige Sachanlagen

Das Zentrum erwarb in den Haushaltsjahren 2009 und 2010 Sachanlagen, die mit 88 043,49 EUR bzw. 28 676,86 EUR direkt in die Ausgaben einfließen. Bei diesen Anlagewerten handelt es sich um geringwertige Sachanlagen mit einer geschätzten Nutzungsdauer von über einem Jahr und Anschaffungskosten jeweils unter 420,00 EUR. Geringwertige Sachanlagen werden nicht unter den Sachanlagen gebucht, sondern als Ausgaben geführt.

Anmerkung 3: Bestände laufender Arbeiten

in EUR

	2010	2009	Abweichung in %
Bestände laufender Arbeiten	280 200,00	371 700,00	-24,62 %
Seitenzahl insgesamt	42 901,00	40 244,00	6,60 %

Die Abweichung zwischen der Anzahl der in Bearbeitung befindlichen Seiten und der finanziellen Bewertung der laufenden Arbeiten ist auf die Veränderung in der Struktur der Übersetzungen in den einzelnen Bearbeitungsstufen zum Jahresende zurückzuführen. Der Rückgang bei den Beständen laufender Arbeit in Höhe von 91 500,00 EUR ist in der Ergebnisrechnung unter der Rubrik „Entwicklung der laufenden Arbeiten“ erfasst.

Anmerkung 4: Gezahlte, von den Mitgliedstaaten zurückzufordernde Mehrwertsteuer

Als eine Einrichtung der Gemeinschaft profitiert das Zentrum von der MwSt-Befreiung beim Kauf von Waren und Leistungen. Im Falle der indirekten Steuerbefreiung, die von den Finanzbehörden Portugals in Anwendung gebracht wird, hat das Zentrum die von ihm an Lieferanten gezahlte MwSt zurückzufordern. Der Saldo der MwSt-Forderungen ist die Gesamtsumme aller Forderungen gegenüber den Finanzbehörden Portugals. Da bei einigen der an Portugal übersandten Rückerstattungsforderungen der im bilateralen Vertrag zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Portugal geregelte Termin bereits überschritten war, wurde der Nennwert der Forderungen um die Wertberichtigung für uneinbringliche Forderungen gemindert, sodass der erstattungsfähige Betrag ausgewiesen ist. Nach Bestätigung des nichterstattungsfähigen Betrags durch die portugiesischen Behörden wird dieser abgeschrieben.

Der Saldo der MwSt-Forderungen war zum 31.12.2010 deutlich geringer als im Vorjahr, da die Einziehung von MwSt-Rückerstattungsforderungen durch das Zentrum verbessert und beschleunigt wurde.

in EUR

MwSt-Forderungen gegenüber den Mitgliedstaaten	2010	2009	Abweichung in %
Nennwert der MwSt-Forderungen	40 541,65	115 063,68	-64,77 %
Wertminderung für Forderungen mit abgelaufenem Termin	- 3 053,99	-3 053,99	0,00 %
Nettowert der erstattungsfähigen MwSt.	37 487,66	112 009,69	-66,53 %

Anmerkung 5: Forderungen gegenüber Organen und Einrichtungen der Gemeinschaft

in EUR

Kunde	Kundenkonto	Kundenkonto auszustellende Rechnungen	Gesamt Einziehungen
Europäische Umweltagentur (EUA)	0,00	30 940,00	30 940,00
Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF)	6 842,50	15 321,47	22 163,97
Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD)	19 443,75	49 852,50	69 296,25
Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA)	226 123,98	198 410,30	424 534,28
Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA)	0,00	206 635,00	206 635,00
Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (HABM)	2 271 415,53	2 912 748,17	5 184 163,70
Gemeinschaftliches Sortenamt (CPVO)	1 190,00	5 482,50	6 672,50
Europäisches Polizeiamt (Europol)	105 740,00	0,00	105 740,00
Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop)	10 072,50	8 542,50	18 615,00
Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA)	147 072,88	48 758,18	195 831,06
Europäische Investitionsbank*	1 099,81	560,43	1 660,24
Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA)	0,00	39 248,75	39 248,75
Europäische Agentur für Sicherheit des Seeverkehrs (EMSA)	0,00	3 570,00	3 570,00
Europäische Agentur für Flugsicherheit (EASA)	372 618,75	11 368,75	383 987,50
Europäische Eisenbahnagentur (ERA)	22 886,25	42 733,75	65 620,00
Europäische Agentur für Netz- und Informationssicherheit (ENISA)	850,00	956,25	1 806,25
Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC)	23 629,20	0,00	23 629,20
Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA)	0,00	73 525,00	73 525,00
Exekutivagentur für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (EACI)	9 690,00	0,00	9 690,00
Europäische Polizeiakademie	850,00	4 802,50	5 652,50
Exekutivagentur für Gesundheit und Verbraucher (EAHC)	0,00	212,50	212,50
Europäische Verteidigungsagentur (EDA)*	584,43	6 428,73	7 013,16
Europäische Chemikalienagentur (ECHA)	164 972,71	124 418,75	289 391,46
Europäische Fischereiaufsichtsagentur (EUFA)	2 550,00	4 250,00	6 800,00
Europäisches gemeinsames Unternehmen für den ITER und die Entwicklung der Fusionsenergie (F4E)	11 730,00	0,00	11 730,00
Exekutivagentur des Europäischen Forschungsrates (EFR)	170,00	0,00	170,00
Gemeinsames Unternehmen Clean Sky (CSJU)	0,00	5 355,00	5 355,00
Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE)	84 320,00	0,00	84 320,00
Europäischer Datenschutzbeauftragter (EDSB)	0,00	16 745,00	16 745,00
Gemeinsames Unternehmen zur Umsetzung der Technologieinitiative für innovative Arzneimittel (IMI JU)	1 785,00	0,00	1 785,00
Kommission der Europäischen Gemeinschaften – Generaldirektionen	87 984,40	44 834,40	132 818,80
Kommission der Europäischen Gemeinschaften – GD BESCHÄFTIGUNG	188 658,37	72 951,99	261 610,36
Europäisches Parlament	43 992,20	22 417,20	66 409,40
Rat der Europäischen Union	36 351,65	18 087,90	54 439,55
Europäischer Rechnungshof	5 499,03	2 802,15	8 301,18
Ausschuss der Regionen der Europäischen Union	7 038,75	3 586,75	10 625,50
Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss	10 558,13	5 380,13	15 938,26
Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften	19 796,49	10 087,74	29 884,23
Europäische Zentralbank *	2 199,61	7 070,86	9 270,47
Europäischer Bürgerbeauftragter	25 670,00	13 005,00	38 675,00
GESAMT	3 913 385,92	4 011 090,15	7 924 476,07
Konsolidierte Einrichtungen, gesamt	3 909 502,07	3 997 030,13	7 906 532,20
* Nicht konsolidierte Einrichtungen, gesamt	3 883,85	14 060,02	17 943,87

in EUR

Forderungen gegenüber Organen und Einrichtungen der Gemeinschaft	2010	2009	Abweichung in %
Zum Jahresende nicht ausgeglichene Rechnungen	3 913 385,92	3 123 216,90	25,30 %
Übersetzungsleistungen Dezember – Rechnungslegung Januar	4 011 090,15	3 496 001,38	14,73 %
Gesamt	7 924 476,07	6 619 218,28	19,72 %

Anmerkung 6: Transitorische Aktiva

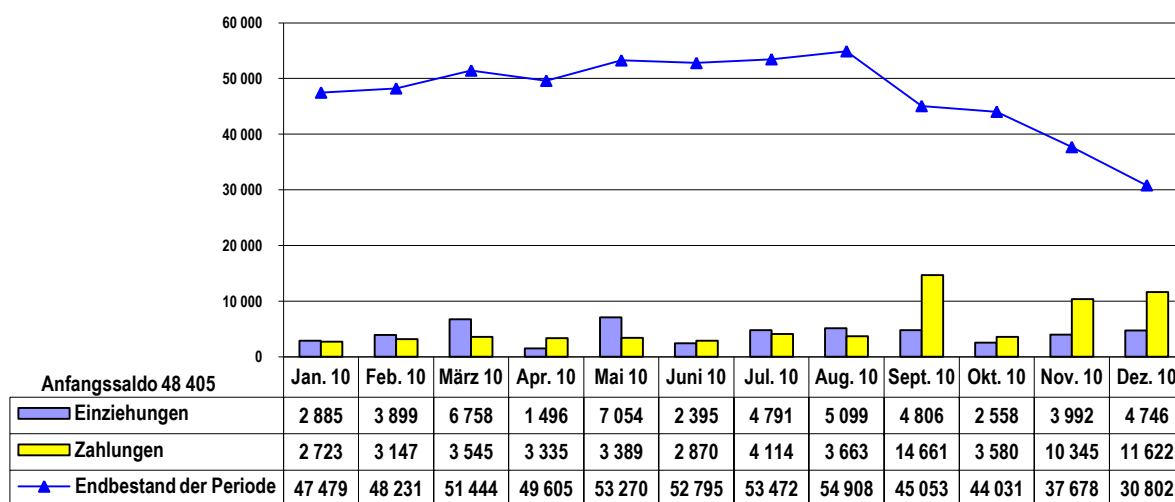
Transitorische Aktiva sind Ausgaben, die vom Zentrum im Berichtsjahr bezahlt wurden, sich jedoch auf zukünftige Rechnungszeiträume beziehen. Ein Beispiel für eine solche Ausgabe sind jährliche Instandhaltungskosten, die nicht nur das laufende, sondern auch das folgende Jahr betreffen. Der Teil der Ausgaben, der sich auf zukünftige Rechnungszeiträume bezieht, wird in der Vermögensübersicht als transitorischer Aktivposten erfasst.

Anmerkung 7: Aufgelaufene Zinsen

Aufgelaufene Zinsen sind Zinserträge aus den laufenden Festgeldeinlagen. Da die Zinsen auf Festgeldeinlagen erst am Ende des Anlagezeitraums eingehen, entsprechen die aufgelaufenen Zinsen somit den anteiligen Zinsen für den Rechnungszeitraum 2010.

Anmerkung 8: Barmittel und Barmitteläquivalente

Grafik (in 1 000 EUR)



Der Rückgang des Barmittelsaldos in der zweiten Jahreshälfte 2010 ergibt sich aus der Erstattung der Versorgungsverbindlichkeiten des Zentrums an die gemeinschaftliche Versorgungsordnung und der Erstattung des Haushaltsüberschusses 2009 an den Hauptkunden des Zentrums, das HABM. Der Gesamtbetrag der Erstattungen an die Versorgungsordnung für den Zeitraum 1998–2009 belief sich auf 10 131 387,73 EUR im September 2010 und 7 252 050,44 EUR im November 2010. Die Erstattung des Haushaltsüberschusses 2009 an das HABM wurde in Höhe von 6 121 255 EUR im Dezember 2010 geleistet. Nähere Einzelheiten zu den Erstattungen an Kunden sind Anmerkung 12 zu entnehmen.

Aufschlüsselung des Barsaldos

			in EUR
Jahr	2010	2009	Abweichung in %
Bankguthaben – Girokonto	5 739 977,33	47 316 105,99	-87,87 %
Bankguthaben – Sparkonto	5 061 516,21	0,00	n. z.
Kassenbestand	492,70	412,15	19,54 %
Barmittel und Barmitteläquivalente insgesamt	10 801 986,24	47 316 518,14	-77,17 %
Festgeldeinlagen mit einer Bindung von bis zu einem Jahr	20 000 000,00	0,00	n. z.
Barmittel insgesamt, einschließlich Festgeldeinlagen	30 801 986,24	47 316 518,14	-34,90 %

Anmerkung 9: Langfristige Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten

			in EUR
Langfristige Rückstellungen	Rückstellungen für Versorgungsbeiträge	Rückstellungen für Gehaltserhöhungen	
Situation am Donnerstag, 31. Dezember 2009	18 196 361,63	104 000,00	
Bildung der Rückstellungen – Ausgabe	0,00	0,00	
Inanspruchnahme der Rückstellungen	18 196 361,63	104 000,00	
Situation am Freitag, 31. Dezember 2010	0,00	0,00	

Rückstellungen für Versorgungsbeiträge

Im Jahr 2010 beendete das Übersetzungszentrum seinen seit langem andauernden Rechtsstreit mit der Kommission in Bezug auf den Beitrag des Zentrums zur gemeinschaftlichen Versorgungsordnung. Das Zentrum schlug eine gütliche Einigung zur Beilegung des Rechtsstreits vor, indem der Verwaltungsrat beschloss, die strittigen Versorgungsbeiträge ab 1998 zu zahlen.

Die vom Zentrum in den vergangenen Jahren vorgenommenen Rückstellungen wurden im Jahr 2010 aufgrund der Zahlung der Arbeitgeberbeiträge an die gemeinschaftliche Versorgungsordnung in Anspruch genommen, sodass sich die Gesamtwirkung dieser Transaktion auf das wirtschaftliche Ergebnis im Jahr 2010 bilanzneutral darstellt. Der nicht durch die Rückstellungen abgedeckte Teil der Arbeitgeberbeiträge in Höhe von 75 287,59 EUR wurde als außerordentliche Ausgabe erfasst und in der Ergebnisrechnung unter „außerordentliche Tätigkeit“ verbucht. Seit 2010 wird der Arbeitgeberanteil monatlich mit den Gehältern entrichtet.

Rückstellungen für Gehaltserhöhungen

Im Dezember 2010 beschloss der Rat, die Bezüge der Beamten und sonstigen Bediensteten der Europäischen Union ab dem 1. Juli 2009 entsprechend dem Antrag der Kommission und im Einklang mit den Bestimmungen der im Statut festgelegten Methode um 1,85 % zu erhöhen. Dieser Beschluss ermöglichte dem Übersetzungszentrum die Auszahlung der umstrittenen Gehaltserhöhung an seine Bediensteten im Dezember 2010. Die Rückstellungen für Gehaltserhöhungen wurden daher in Anspruch genommen und die hiermit verbundenen Ausgaben fielen nicht als Personalausgaben an, sondern wurden mit den Rückstellungen verrechnet.

Anmerkung 10: Antizipative Passiva

			in EUR
Antizipative Passiva	2010	2009	Abweichung in %
Antizipative Passiva gemäß der Übertragsanalyse	2 383 102,61	2 380 608,03	0,10 %
Nicht beanspruchter Urlaub des Personals	224 786,32	203 000,00	10,73 %
Gesamt	2 607 888,93	2 583 608,03	0,94 %

Antizipative Passiva gemäß der Übertragsanalyse – untergliedert nach Art der Zahlungermächtigungen:

in EUR

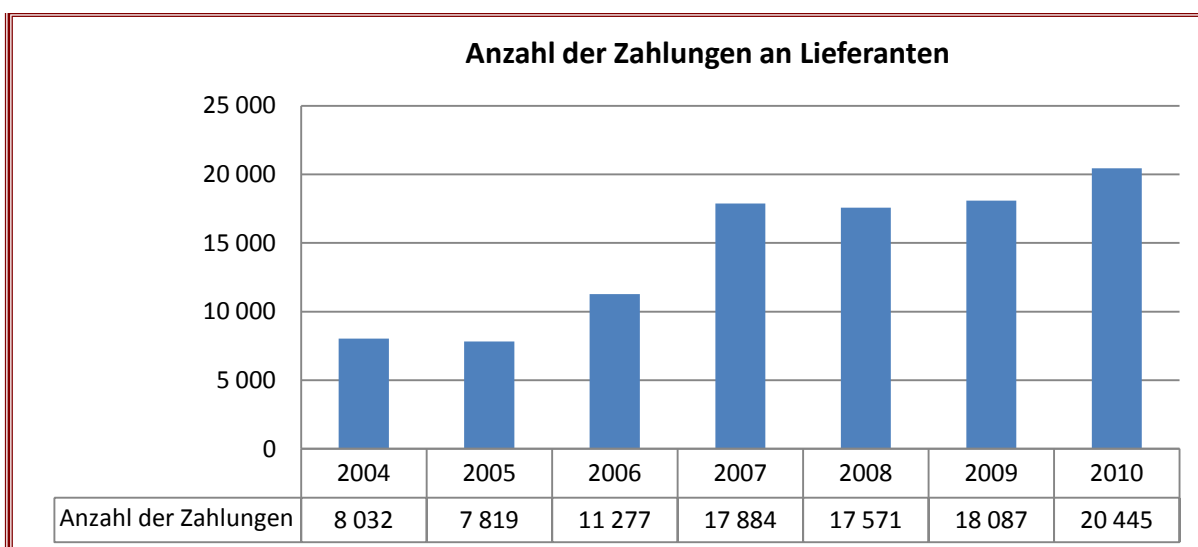
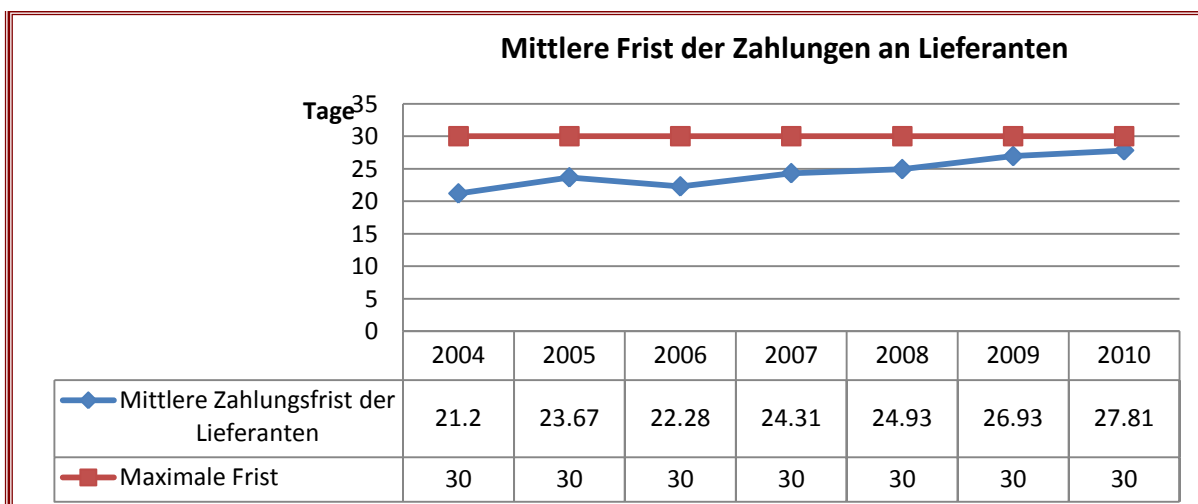
	Bezeichnung	2010	2009	Abweichung in %
Titel 1	Personalausgaben	194 544,94	213 689,02	-8,96 %
Titel 2	Verwaltungsausgaben	1 060 520,92	893 463,04	18,70 %
Titel 3	Operationelle Ausgaben	1 128 036,75	1 273 455,97	-11,42 %
Gesamt		2 383 102,61	2 380 608,03	0,10 %

Nicht beanspruchter Urlaub des Personals

in EUR

Nicht beanspruchter Urlaub des Personals	2010	2009	Abweichung in %
Anzahl der nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage	1 149,00	1 261,00	-8,88 %
Finanzielle Bewertung des nicht beanspruchten Urlaubs	224 786,32	203 000,00	10,73 %

Die mittlere Frist für die Zahlung an Lieferanten belief sich im Jahr 2010 auf 27,81 Tage bei einer Gesamtzahl von 20 445 Zahlungen. Das Zentrum wendet gegenüber Lieferanten ein Zahlungsziel von 30 Tagen an.



Anmerkung 11: Rückstellungen - Betriebsfonds

Die für einen reibungslosen Betrieb des Zentrums bis zum Zeitpunkt der Einnahme von in Rechnung gestellten Beträgen notwendige Finanzierung erfolgt gemäß Artikel 58 der Durchführungsbestimmungen zur Finanzregelung des Übersetzungszentrums über einen Betriebsfonds. Die Höhe dieses Betriebsfonds muss mindestens vier Zwölftel der für das Haushaltsjahr veranschlagten Mittel mit Ausnahme der Rücklagen in Titel 10 betragen.

	in EUR
Betriebsfonds	
Anfangsausstattung	5 006 840,00
Ausstattung 2003	3 322 850,33
Ausstattung 2004	1 431 500,00
Ausstattung 2007	999 143,00
Ausstattung 2008	2 406 368,00
Ausstattung 2009	1 196 465,00
Ausstattung 2010	2 166 300,00
Gesamt	16 529 466,33

Anmerkung 12: Erstattungen an Kunden

Das Übersetzungszentrum ist eine nicht auf Gewinnerzielung gerichtete Einrichtung. Um den vom Übersetzungszentrum kumulierten Überschuss zu reduzieren, beschloss der Verwaltungsrat des Zentrums mit dem ersten Berichtigungshaushaltsplan, seinem wichtigsten Kunden, dem HABM, 6 121 255 EUR zurückzuerstatten. Dieser Betrag entspricht dem verfügbaren Haushaltsüberschuss 2009 nach Abzug der Versorgungsverbindlichkeiten. Dieses Vorgehen wurde beschlossen, da die Kunden die wichtigsten im Verwaltungsrat des Übersetzungszentrums vertretenen Interessenträger sind. 2010 zahlte das Zentrum überdies den ausstehenden Restbetrag der Erstattung für den Haushaltsüberschuss 2008 in Höhe von 700 814,19 EUR, welcher im Vorjahr unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wurde.

Die Erstattung wird nicht als Ausgabe des laufenden Haushaltsjahres in der Ergebnisrechnung, sondern vielmehr in der Übersicht über Veränderungen im Nettovermögen/in den Nettoverbindlichkeiten erfasst. Dieses Verfahren war bereits für die beiden vorangegangenen Erstattungen an Kunden des Zentrums angewandt worden. Diese buchungsmäßige Behandlung trägt unserer Auffassung nach der Tatsache besser Rechnung, dass die Erstattungen eher eine Neuverteilung des kumulierten Überschusses als eine gewöhnliche Transaktion des laufenden Jahres darstellen. Ausgehend von der vom Zentrum vorgenommenen Kostenanalyse hat das HABM den größten Teil des Gewinns des Übersetzungszentrums erzeugt, weshalb die Erstattung erstmals an einen einzigen Kunden geleistet wurde.

Anmerkung 13: Übersetzungen

in EUR

Kunde	2010	2009
Europäische Umweltagentur (EUA)	452 901,29	358 785,00
Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF)	305 383,97	434 881,65
Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD)	672 243,75	831 225,81
Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA)	2 571 788,94	2 738 744,10
Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA)	1 112 480,39	487 889,78
Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (HABM)	29 392 873,96	27 148 957,09
Gemeinschaftliches Sortenamt (CPVO)	86 168,96	65 035,73
Europäisches Polizeiamt (Europol)	896 944,61	1 566 021,23
Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Eurofound)	487 111,03	808 467,58
Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop)	110 287,55	235 333,20
Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA)	1 503 407,61	1 135 451,67
Europäische Investitionsbank*	690,69	19 018,75
Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA)	519 806,96	681 094,42
Eurojust	0,00	1 891,36
Europäische Agentur für Sicherheit des Seeverkehrs (EMSA)	150 875,00	269 726,25
Europäische Agentur für Flugsicherheit (EASA)	952 127,50	171 827,73
Europäische Eisenbahnagentur (ERA)	236 640,00	579 296,25
Europäische Agentur für Netz- und Informationssicherheit (ENISA)	105 761,25	97 877,50
Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC)	544 637,50	395 250,00
Europäische Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Frontex)	234 812,50	243 801,25
Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA)	829 026,25	1 237 311,52
Exekutivagentur für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (EACI)	47 430,00	28 177,50
Exekutivagentur des Europäischen Forschungsrates (EFR)	23 247,50	14 280,00
Exekutivagentur für Forschung (REA)	3 676,25	2 677,50
Exekutivagentur für Gesundheit und Verbraucher (EAHC)	84 872,50	134 448,86
Europäische Verteidigungsagentur	9 116,91	11 198,82
Europäische Polizeiakademie	69 466,25	54 803,75
Europäische Chemikalienagentur (ECHA)	3 657 455,04	1 006 422,51
Europäische Fischereiaufsichtsagentur (CFCA)	53 932,50	43 498,75
Europäisches gemeinsames Unternehmen für den ITER und die Entwicklung der Fusionsenergie (F4E)	31 003,75	24 182,50
Satellitenzentrum der Europäischen Union (EUSC) Exekutivagentur für das transeuropäische Verkehrsnetz (TEN-T EA)	29 813,75	16 065,00
Europäisches Innovations- und Technologieinstitut (EIT)*	0,00	78 795,00
Gemeinsames Unternehmen SESAR (SJU)	27 540,00	4 675,00
Gemeinsames Unternehmen Clean Sky (CSJU)	8 925,00	0,00
Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE)	190 910,00	0,00
Aufsichtsbehörde für Europäische GNSS (GSA)	12 441,99	1 870,00
Europäischer Datenschutzbeauftragter (EDSB)	650 186,52	0,00
Gemeinsames Unternehmen Artemis (Artemis-JU)	1 785,00	0,00
Gemeinsames Unternehmen zur Umsetzung der Technologieinitiative für innovative Arzneimittel (IMI JU)	7 225,00	0,00
Kommission der Europäischen Gemeinschaften – Generaldirektionen	1 107 461,62	0,00
Kommission der Europäischen Gemeinschaften – GD BESCHÄFTIGUNG	0,00	1 224 325,84
Rat der Europäischen Union	69 912,63	409 647,20
Europäischer Rechnungshof	19 996,25	122 982,36
Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften	0,00	18 530,00
Europäische Zentralbank *	16 636,02	14 743,04
Europäischer Bürgerbeauftragter	587 796,25	364 055,00
GESAMT	47 876 800,44	43 083 266,50

*nicht konsolidierte Einrichtungen

Anmerkung 14: Interinstitutionelle Zusammenarbeit – IATE-Datenbank

in EUR

Kunde	2010	2009
Europäische Investitionsbank*	3 633,51	3 371,27
Kommission der Europäischen Gemeinschaften – Generaldirektionen	290 680,38	269 701,06
Europäisches Parlament	145 340,19	134 850,53
Rat der Europäischen Union	109 005,14	101 137,90
Europäischer Rechnungshof	18 167,53	16 856,32
Ausschuss der Regionen der Europäischen Union	23 254,42	21 576,08
Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss	34 881,65	32 364,13
Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften	65 403,09	60 682,73
Europäische Zentralbank *	7 267,01	6 742,53
GESAMT	697 632,92	647 282,55

*nicht konsolidierte Einrichtungen

Die IATE-Datenbank ist ein Tool für die Terminologiarbeit in den Übersetzungsdiensten der EU. Ziel des Projekts ist es, eine webbasierte Infrastruktur für alle EU-Terminologieressourcen bereitzustellen. Das Übersetzungszentrum nimmt zentrale Aufgaben hinsichtlich der Verwaltung und technischen Unterstützung von IATE wahr. Die Kosten für die Verwaltung und Entwicklung werden den am Projekt beteiligten Einrichtungen in Rechnung gestellt.

Anmerkung 15: Terminogieleistungen

in EUR

Kunde	2010	2009
Europäische Chemikalienagentur (ECHA)	202 468,75	251 497,00
Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD)	81 782,00	0,00
Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (HABM)	0,00	0,00
Gemeinschaftliches Sortenamt (CPVO)	0,00	0,00
Europäische Zentralbank *	15 887,94	10 361,70
Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC)	3 970,00	0,00
GESAMT	304 108,69	261 858,70

*nicht konsolidierte Einrichtungen

Die Einnahmen für Terminogiedienstleistungen werden den Kunden auf der Grundlage eines vereinbarten Preises pro Einheit (Manntage) in Rechnung gestellt.

Anmerkung 16: Terminogielisten

in EUR

Kunde	2010	2009
Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF)	679,00	0,00
Europäische Umweltagentur (EUA)	0,00	128 137,00
Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA)	24 240,30	0,00
Gemeinschaftliches Sortenamt (CPVO)	339,50	0,00
Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA)	1 779,95	417,10
Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (HABM)	3 164 819,00	6 756,05
Europäische Chemikalienagentur (ECHA)	3 157,35	0,00
Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop)	0,00	203,70
Fusion for Energy (F4E)	38,80	0,00
Exekutivagentur des Europäischen Forschungsrates (EFR)	2 095,20	0,00
Exekutivagentur für Forschung (REA)	106,70	0,00
Kommission der Europäischen Gemeinschaften – GD BESCHÄFTIGUNG	1 513,20	0,00
Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC)	23 629,20	15 248,40
GESAMT	3 222 398,20	150 762,25

Die Einnahmen für Dienstleistungen im Zusammenhang mit Terminogielisten werden den Kunden auf der Grundlage eines vereinbarten Preises pro Einheit (Preis pro Terminus) in Rechnung gestellt.

Anmerkung 17: Verschiedene Einnahmen ohne Leistungsaustausch

Transaktionen, bei denen das Zentrum einen Wert von einer anderen Einheit erhält, ohne im Austausch dafür einen annähernd gleichen Gegenwert an diese zu entrichten, werden als „Verschiedene Einnahmen ohne Leistungsaustausch“ verbucht.

in EUR

Art der Ausgaben	2010	2009
Vollstreckte Bürgschaft der Firma Archetypon	70 000,00	0,00
Erstattung der Prozesskosten ausgehend von der Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes	10 326,02	0,00
GESAMT	80 326,02	0,00

Anmerkung 18: Personalausgaben

in EUR

Art der Ausgaben	2010	2009
Grundgehälter	13 532 912,95	12 140 366,89
Familienzulagen	1 303 596,35	1 126 555,75
Auslandszulagen	2 203 296,14	1 942 465,63
Vertragsbedienstete und Praktikanten	430 423,65	887 779,39
Beitrag zur gemeinschaftlichen Versorgungsordnung	3 263 898,90	0,00
Leiharbeitskräfte	343 929,21	271 533,80
Einrichtungsbeihilfen und Reisekosten für den Jahresurlaub	417 771,18	443 759,77
Ausgaben für Kleinkinderbetreuung	308 714,96	236 136,39
Kranken-, Unfall-, Arbeitslosen- und Berufskrankheitsversicherung	710 832,77	640 654,88
Sonstige Ausgaben	89 605,74	101 995,13
GESAMT	22 604 981,85	17 791 247,63

Die Zunahme bei den Personalausgaben ist hauptsächlich dadurch bedingt, dass das Übersetzungszentrum seit 2010 den Arbeitgeberanteil der Versorgungsbeiträge an die gemeinschaftliche Versorgungsordnung entrichtet, während diese Verbindlichkeiten des Zentrums in der Vergangenheit als Rückstellungen erfasst wurden. Nach Bereinigung um die Versorgungsbeiträge in Höhe von 3 263 898,90 EUR beträgt der Anstieg der Personalausgaben 1 549 835,32 EUR (8,70 %), welcher sich aus der Erhöhung der Mitarbeiterzahlen (Beamte, Bedienstete auf Zeit, Vertragsbedienstete und Hilfskräfte) im Jahr 2010 erklärt. Die Beschäftigtenzahl gemäß Stellenplan stieg von 202 im Jahr 2009 auf 215 im Jahr 2010, d. h. um 6,44 %. Die Restsumme ergibt sich aus Beförderungen, der jährlichen Gehaltsanpassung und sonstigen Kosten für das Personal.

Anmerkung 19: Verwaltungsausgaben

in EUR

Art der Ausgaben	2010	2009
Gebäude und Nebenkosten	1 453 863,51	1 494 630,38
IT-Wartungs- und Beratungsleistungen	811 052,55	1 284 676,38
Externe IT-Entwicklungsleistungen	413 100,00	n. z.
Datenverarbeitung	362 378,16	600 877,27
Abschreibungen	626 472,54	490 453,94
Dienstreisen, Schulungen und medizinische Versorgung	388 079,32	447 337,10
Post- und Fernmeldegebühren	212 033,73	269 523,64
Bewegliche Sachen und Nebenkosten	81 612,20	167 422,28
Administrative Unterstützung der Kommission	117 946,01	115 836,37
Kosten für Sitzungen, Konferenzen und Dolmetscher	122 730,92	83 241,33
Sonstige Betriebsausgaben	152 015,73	161 710,08
GESAMT	4 741 284,67	5 115 708,77

Anmerkung 20: Operationelle Ausgaben

Die Kosten für externe Übersetzungen durch freiberufliche Übersetzer werden in den operationellen Ausgaben erfasst. Operationelle Ausgaben sind direkte operationelle Kosten in Zusammenhang mit der Haupttätigkeit des Zentrums – Übersetzungen. Die Übersetzungsleistungen werden auf der Grundlage bestehender Rahmenverträge oder Verhandlungsverfahren mit Lieferanten erbracht. Der Preis für Übersetzungen aufgrund von Ausschreibungen hängt von der Sprachkombination, dem Fachgebiet und der Art der Leistung (Übersetzung, Änderung, Überprüfung, Marken, Terminologieliste, Terminologie) ab.

Die operationellen Ausgaben stiegen um 16,42 %; dies entspricht weitgehend dem Anstieg der Einnahmen aus den Tätigkeiten (18,03 %).

A.6 Weitere Informationen

Mitarbeiterzahl

Aus den folgenden Tabellen sind die Mitarbeiterzahlen des Übersetzungszentrums für die Jahre 2010 und 2009 gemäß den Stellenplänen ersichtlich:

	2010	2009
Verwaltungsräte	129	123
Verwaltungsinspektoren	86	79
Gesamt	215	202

Neben den im Stellenplan aufgeführten Mitarbeitern beschäftigt das Zentrum Vertragsbedienstete und Bedienstete auf Zeit. Die folgende Tabelle enthält eine detaillierte Aufschlüsselung des Personals des Übersetzungszentrums zum Freitag, 31. Dezember 2010:

	Mitarbeiterzahl				Gesamt
	Beamte	Zeitarbeitskräfte	Vertragsbedienstete	Bedienstete auf Zeit	
Verwaltungsräte	42	87	9	0	138
Verwaltungsinspektoren	19	67	1	9	96
Gesamt	61	154	10	9	234

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen oder Personen

Per Freitag, 31. Dezember 2010 hatte das Übersetzungszentrum das folgende Führungspersonal:

Besoldungsgruppe	Personenzahl
AD 14	2
AD 12	3
AD 11	1
AD 10	1
Gesamt	7

Die Vergütung des Führungspersonals erfolgt nach dem Statut der Beamten und über die Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten der Europäischen Gemeinschaften. Sonstige Geschäfte wie Darlehensgewährungen oder Zuwendungszahlungen hat das Zentrum mit nahe stehenden Unternehmen oder Personen nicht getätigt.

Der Direktor des Zentrums hat das Recht, einen Dienstwagen sowohl für dienstliche als auch private Zwecke zu nutzen.

Verwaltungsrat

Die Tätigkeit der Mitglieder des Verwaltungsrates wird nicht vergütet, ihnen werden lediglich die Kosten für Reisen zu den Vertretern der Mitgliedstaaten erstattet.

Eventualverbindlichkeiten

a) Verpflichtungen in Bezug auf noch nicht verbrauchte Mittelzuweisungen

Der Haushaltsposten RAL („Reste à Liquider“ [noch abzuwickelnde Mittelbindungen]) stellt den Übertrag an Verpflichtungen dar, für die noch keine Zahlungen erfolgt sind. Es handelt sich hierbei um eine normale Erscheinung eines Übertrags von Guthaben. Per Freitag, 31. Dezember 2010 belief sich der Haushaltsposten RAL auf insgesamt 4 199 342,76 EUR. Der als Zahlungsverpflichtung ausgewiesene

Betrag ist RAL, abzüglich der in der Ergebnisrechnung 2010 als Ausgaben verbuchten Beträge (2 383 102,61 EUR), sodass sich ein Gesamtbetrag von 1 816 240,15 EUR ergibt.

b) Operating-Leasing

Bezeichnung	Beginn der Laufzeit	Ablaufdatum	Leasing-Gesamtwert	Im Haushaltsjahr erfolgte Zahlungen	Ausstehende fällige Zahlungen	
					Bis zu einem Jahr	Ein bis fünf Jahre
Audi A6	17.11.06	16.04.11	46 683,12	10 795,85	2 909,76	0,00
Sharan	03.05.06	02.03.11	34 737,70	6 893,77	1 089,20	0,00
Partner	07.01.10	06.01.14	15 970,08	3 928,11	3 992,52	12 041,97
Gesamt			97 390,90	21 617,73	7 991,48	12 041,97

c) Vertragliche Verbindlichkeiten, für die noch keine Mittelbindungen vorgenommen wurden

Diese Verbindlichkeiten ergeben sich aus langfristigen rechtlichen Verpflichtungen, die das Übersetzungszentrum in Bezug auf Beträge eingegangen ist, welche noch nicht durch Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan gedeckt waren. Die Beträge beziehen sich auf während der Vertragslaufzeit zu begleichende Beträge, die bis Ende 2010 nicht durch Mittelbindungen gedeckt waren.

Hierzu zählen ausstehende vertragliche Verpflichtungen über 502 704 EUR für die Miete des Gebäudes „Nouvel Hémicycle“, 940 063 EUR für die Miete des T-Gebäudes sowie 315 984 EUR für die Miete des eBRC-Gebäudes, das im Rahmen des Plans für die Datenwiederherstellung im Falle eines Systemabsturzes benötigt wird.

d) Sonstige vermögensübersichtsneutrale Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2010 war das Übersetzungszentrum an keinem Rechtsstreit beteiligt.

Bürgschaften Dritter - Freiberufler

Bürgschaften sind potenzielle Guthaben, deren Fälligkeit nur im Falle eines künftigen, nicht vollständig vom Zentrum beherrschbaren Ereignisses eintritt. Alle im Besitz des Zentrums befindlichen Bürgschaften wurden außerhalb der Vermögensübersicht buchmäßig erfasst und laufend überprüft. Am 31. Dezember 2009 verfügte das Übersetzungszentrum über 53 Bürgschaften in einer Gesamthöhe von 530 000 EUR.

Im November 2009 wurde beschlossen, zum 1. Januar 2010 bei allen bestehenden Rahmenverträgen auf die Forderung nach Bankbürgschaften zu verzichten. Gemäß diesem Beschluss erhielten alle betroffenen Auftragnehmer geänderte Rahmenverträge, und im Januar 2010 wurden allen Auftragnehmern die Bankbürgschaften zurückgesandt.

Dieser Beschluss resultiert aus der Erkenntnis, dass der potenzielle Nutzen dieser Bürgschaften den erforderlichen zusätzlichen Aufwand für ihre Verwaltung nicht aufwiegt. Zudem stellen die Bürgschaften eine zusätzliche Belastung für unsere Lieferanten dar.

Für ein Unternehmen gilt der obige Beschluss jedoch nicht.

Archetypon SA setzte das Zentrum am 17. Dezember 2009 darüber in Kenntnis, dass das Unternehmen seine vertraglichen Verpflichtungen nicht mehr erfüllen kann und stellte die Erbringung von Übersetzungsleistungen ein. Das Zentrum erhielt keine Antwort auf seine Aufforderungen und Bitten um Erklärung. Da nunmehr die Übersetzungsleistungen infolge der Vertragsverletzung durch das Unternehmen an einen anderen Auftragnehmer vergeben werden müssen, wurde beschlossen, die

Bankbürgschaften nicht zurückzusenden, sondern diese einzulösen. Mit dem Unternehmen bestanden acht Verträge, und somit waren acht Bankbürgschaften zugunsten des Zentrums erteilt worden. Da das Unternehmen sieben von acht Verträgen verletzt hat, entschied das Zentrum, sieben Bankbürgschaften in einer Gesamthöhe von 70 000 EUR in Anspruch zu nehmen. Der Betrag wurde im Jahr 2010 in voller Höhe eingezogen und in den „Ergebnissen der Tätigkeit“ unter dem Titel „Verschiedene Einnahmen ohne Leistungsaustausch“ verbucht.

Ende 2010 ist eine Bürgschaft der Firma Archetypon S.A. in Höhe von 10 000 EUR nach wie vor gültig.

Bankbürgschaften für sonstige Verträge

Das Übersetzungszentrum verfügt zum gegenwärtigen Zeitpunkt über drei Vertragserfüllungsbürgschaften. Diese sind mit ihren wichtigen Parametern wie Wert, Vertragsnummer, Ablaufdatum der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Unternehmen	Vertrags-Nr.	Bürgschafts-Nr.	Wert der Bürgschaft (EUR)	Art und Weise der Verlängerung	Beginn	Ende
ONET Luxembourg	CDT/ONET_LUXEMBOURG/29 189/2006	39-261764-49-1	8 592,00	unbefristet	27.11.2006	31.01.2011
e-Business & Resilience Centre(eBRC)	Untervermietungsvertrag	2009/000221	8 550,00	-	08.01.2009	6 Monate nach Erbringung der Leistungen
e-Business & Resilience Centre(eBRC)	Untervermietungsvertrag	2009/000191	21 600,00	-	08.01.2009	6 Monate nach Abnahme der Räumlichkeiten

Vorkommnisse nach dem Stichtag der Vermögensübersicht

Vorkommnisse nach dem Stichtag der Vermögensübersicht, die wesentliche Auswirkungen auf die Finanzausweise hätten, waren nicht zu verzeichnen.

ÜBERSICHT ÜBER DEN HAUSHALTSVOLLZUG DES ÜBERSETZUNGSZENTRUMS

B.1	Haushaltsgrundsätze (Übersicht entsprechend der Finanzregelung).....	29
B.2	Haushaltsmittelarten	29
B.3	Ausführung des Haushaltsplans 2010.....	30
B.4	Verwendung der Haushaltsmittel 2010	31
B.5	Mittelübertragungen auf 2011	33
B.6	Haushaltsergebnis	34
B.7	Haushaltseinnahmen 2010	36
B.8	Übersicht über Übertragungen 2010	38

B.1. Haushaltsgrundsätze (Übersicht entsprechend der Finanzregelung)

- a) Grundsatz der Einheit und Haushaltswahrheit
- b) Grundsatz der Jährlichkeit
- c) Grundsatz des Haushaltsausgleichs
- d) Grundsatz der Rechnungseinheit
- e) Grundsatz der Gesamtdeckung
- f) Grundsatz der Spezialität
- g) Grundsatz der wirtschaftlichen Haushaltsführung

B.2. Haushaltsmittelarten

Das Zentrum verwendet für seinen Haushalt getrennte Mittel.

Das Zentrum arbeitet mit automatischem Mittelübertrag.

Das Zentrum weist keine zweckgebundenen Einnahmen aus.

B.3. Ausführung des Haushaltsplans 2010

in EUR

	Kapitel	Ursprüngliche Mittel (A)	Mittelübertragung (B)	Berichtigungs- und Nachtrags-haushalt (C)	Endgültige Mittel (D=A+B+C)	Eingegangene Verpflichtungen (E)	In Abgang gestellte Verpflichtungen (F=D-E)	Geleistete Zahlungen (G)	Mittelübertra-gungen auf 2011 (H=E-G)
11	Personal im aktiven Dienst	22 595 900,00	-22 000,00	2 100 300,00	24 674 200,00	22 603 934,31	2 070 265,69	22 501 342,50	102 591,81
13	Dienstreisen und Dienstfahrten	150 000,00	0,00	0,00	150 000,00	110 771,15	39 228,85	94 964,74	15 806,41
14	Soziale und medizinische Infrastruktur	239 000,00	22 000,00	70 000,00	331 000,00	296 507,48	34 492,52	229 615,08	66 892,40
16	Sozialausgaben	103 000,00	0,00	0,00	103 000,00	99 000,00	4 000,00	81 351,80	17 648,20
17	Empfangs- und Repräsentationskosten	7 000,00	0,00	0,00	7 000,00	2 602,03	4 397,97	2 317,63	284,40
1 – Personal		23 094 900,00	0,00	2 170 300,00	25 265 200,00	23 112 814,97	2 152 385,03	22 909 591,75	203 223,22
20	Miete von Gebäuden und Nebenkosten	1 553 000,00	4 000,00	5 000,00	1 562 000,00	1 509 441,16	52 558,84	1 387 226,62	122 214,54
21	Datenverarbeitung	2 960 000,00	0,00	0,00	2 960 000,00	2 585 531,36	374 468,64	1 325 434,63	1 260 096,73
22	Bewegliche Sachen und Nebenkosten	147 000,00	-4 000,00	-6 000,00	137 000,00	87 204,19	49 795,81	49 759,30	37 444,89
23	Sachausgaben für den Dienstbetrieb	364 500,00	0,00	50 000,00	414 500,00	242 627,81	171 872,19	206 312,74	36 315,07
24	Post- und Fernmeldegebühren	339 000,00	0,00	0,00	339 000,00	284 358,40	54 641,60	203 868,58	80 489,82
25	Ausgaben für Sitzungen und Einberufungen	45 000,00	15 000,00	0,00	60 000,00	44 715,69	15 284,31	42 647,44	2 068,25
26	Ausgaben für die Verwaltungsratssitzung	130 000,00	-15 000,00	0,00	115 000,00	82 654,74	32 345,26	44 928,20	37 726,54
27	Information: Beschaffung, Archivierung, Produktion und Verbreitung	95 000,00	0,00	0,00	95 000,00	66 834,00	28 166,00	6 784,00	60 050,00
2 – Gebäude, Material und verschiedene Sachausgaben		5 633 500,00	0,00	49 000,00	5 682 500,00	4 903 367,35	779 132,65	3 266 961,51	1 636 405,84
30	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	14 879 312,00	0,00	2 998 388,00	17 877 700,00	14 322 062,23	3 555 637,77	12 051 872,29	2 270 189,94
31	Interinstitutionelle Zusammenarbeit	763 000,00	0,00	0,00	763 000,00	697 490,46	65 509,54	607 966,70	89 523,76
3 - Operationelle Ausgaben		15 642 312,00	0,00	2 998 388,00	18 640 700,00	15 019 552,69	3 621 147,31	12 659 838,99	2 359 713,70
10	Rücklagen	3 744 240,00	0,00	2 595 437,00	6 339 677,00	0,00	6 339 677,00	0,00	0,00
10 – Rücklagen		3 744 240,00	0,00	2 595 437,00	6 339 677,00	0,00	6 339 677,00	0,00	0,00
Gesamtbetrag der Haushaltsmittel:		48 114 952,00	0,00	7 813 125,00	55 928 077,00	43 035 735,01	12 892 341,99	38 836 392,25	4 199 342,76

B.4. Verwendung der Haushaltsmittel 2010

in EUR

Verwendung der Haushaltsmittel C1 - 2010 nach Titeln und Kapiteln									
		Kapitel	Endgültige Mittel (A)	Eingegangene Verpflichtungen (B)	%	Geleistete Zahlungen (C)	%	Verfallene Mittel (D=A-C)	%
	11	Personal im aktiven Dienst	24 674 200,00	22 603 934,31	91,61 %	22 501 342,50	99,55 %	2 070 265,69	8,39 %
	13	Dienstreisen und Dienstfahrten	150 000,00	110 771,15	73,85 %	94 964,74	85,73 %	39 228,85	26,15 %
	14	Soziale und medizinische Infrastruktur	331 000,00	296 507,48	89,58 %	229 615,08	77,44 %	34 492,52	10,42 %
	16	Sozialausgaben	103 000,00	99 000,00	96,12 %	81 351,80	82,17 %	4 000,00	3,88 %
	17	Empfangs- und Repräsentationskosten	7 000,00	2 602,03	37,17 %	2 317,63	89,07 %	4 397,97	62,83 %
		1 – Personal	25 265 200,00	23 112 814,97	91,48 %	22 909 591,75	99,12 %	2 152 385,03	8,52 %
	20	Miete von Gebäuden und Nebenkosten	1 562 000,00	1 509 441,16	96,64 %	1 387 226,62	91,90 %	52 558,84	3,36 %
	21	Datenverarbeitung	2 960 000,00	2 585 531,36	87,35 %	1 325 434,63	51,26 %	374 468,64	12,65 %
	22	Bewegliche Sachen und Nebenkosten	137 000,00	87 204,19	63,65 %	49 759,30	57,06 %	49 795,81	36,35 %
	23	Sachausgaben für den Dienstbetrieb	414 500,00	242 627,81	58,54 %	206 312,74	85,03 %	171 872,19	41,46 %
	24	Post- und Fernmeldegebühren	339 000,00	284 358,40	83,88 %	203 868,58	71,69 %	54 641,60	16,12 %
	25	Ausgaben für Sitzungen und Einberufungen	60 000,00	44 715,69	74,53 %	42 647,44	95,37 %	15 284,31	25,47 %
	26	Ausgaben für die Verwaltungsratsarbeit	115 000,00	82 654,74	71,87 %	44 928,20	54,36 %	32 345,26	28,13 %
	27	Information: Beschaffung, Archivierung, Produktion und Verbreitung	95 000,00	66 834,00	70,35 %	6 784,00	10,15 %	28 166,00	29,65 %
		2 – Gebäude, Material und verschiedene Sachausgaben	5 682 500,00	4 903 367,35	86,29 %	3 266 961,51	66,63 %	779 132,65	13,71 %
	30	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	17 877 700,00	14 322 062,23	80,11 %	12 051 872,29	84,15 %	3 555 637,77	19,89 %
	31	Interinstitutionelle Zusammenarbeit	763 000,00	697 490,46	91,41 %	607 966,70	87,16 %	65 509,54	8,59 %
		3 - Operationelle Ausgaben	18 640 700,00	15 019 552,69	80,57 %	12 659 838,99	84,29 %	3 621 147,31	19,43 %
	10	Rücklagen	6 339 677,00	0,00	0,00 %	0,00	0,00 %	6 339 677,00	100,00 %
		10 – Rücklagen	6 339 677,00	0,00	0,00 %	0,00	0,00 %	6 339 677,00	100,00 %
		Gesamtbetrag der Haushaltsmittel:	55 928 077,00	43 035 735,01	76,95 %	38 836 392,25	90,24 %	12 892 341,99	23,05 %

Verwendung der Haushaltsmittel C8 - 2010 nach Titeln und Kapiteln

	Kapitel	Endgültige Mittel (A)	Eingegangene Verpflichtungen (B)	%	Geleistete Zahlungen (C)	%	In Abgang gestellte Zahlungsermächtigungen (D=B-C)
11	Personal im aktiven Dienst	103 544,85	103 544,85	100 %	80 337,51	77,59 %	23 207,34
13	Dienstreisen und Dienstfahrten	27 989,16	27 989,16	100 %	19 295,88	68,94 %	8 693,28
14	Soziale und medizinische Infrastruktur	69 542,90	69 542,90	100 %	59 981,89	86,25 %	9 561,01
16	Sozialausgaben	22 549,91	22 549,91	100 %	22 066,58	97,86 %	483,33
1 – Personal		223 626,82	223 626,82	100 %	181 681,86	81,24 %	41 944,96
20	Miete von Gebäuden und Nebenkosten	170 967,35	170 967,35	100 %	138 355,69	80,93 %	32 611,66
21	Datenverarbeitung	1 192 451,15	1 192 451,15	100 %	1 182 143,12	99,14 %	10 308,03
22	Bewegliche Sachen und Nebenkosten	21 860,02	21 860,02	100 %	18 313,57	83,78 %	3 546,45
23	Sachausgaben für den Dienstbetrieb	57 020,14	57 020,14	100 %	41 839,00	73,38 %	15 181,14
24	Post- und Fernmeldegebühren	45 268,44	45 268,44	100 %	30 739,33	67,90 %	14 529,11
25	Ausgaben für Sitzungen und Einberufungen	7 936,00	7 936,00	100 %	4 657,12	58,68 %	3 278,88
27	Information: Beschaffung, Archivierung, Produktion und Verbreitung	1 350,00	1 350,00	100 %	1 350,00	100 %	0,00
2 – Gebäude, Material und verschiedene Sachausgaben		1 496 853,10	1 496 853,10	100 %	1 417 397,83	94,69 %	79 455,27
30	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	2 279 324,51	2 279 324,51	100 %	2 250 480,33	98,73 %	28 844,18
31	Interinstitutionelle Zusammenarbeit	18 219,95	18 219,95	100 %	18 116,21	99,43 %	103,74
3 - Operationelle Ausgaben		2 297 544,46	2 297 544,46	100 %	2 268 596,54	98,74 %	28 947,92
Gesamtbetrag der Haushaltsmittel:		4 018 024,38	4 018 024,38	100 %	3 867 676,23	96,26 %	150 348,15

B.5. Mittelübertragungen auf 2011

in EUR

Posten	Bezeichnung	Mittelübertragungen auf 2011
1120	Berufliche Fortbildung des Personals	56 897,05
1175	Leiharbeitskräfte	37 694,76
1180	Verschiedene Ausgaben für die Einstellung von Personal	8 000,00
1300	Dienstreise- und Fahrtkosten sowie Nebenkosten	13 369,19
1310	Dienstreisekosten für Fortbildungen	2 437,22
1400	Restaurants und Kantinen	5 503,61
1410	Ärztlicher Dienst	19 788,92
1420	Sonstige Aufwendungen	40 850,87
1421	Gesellschaftliche Beziehungen	749,00
1630	Kleinkindertagesstätte	17 648,20
1700	Empfangs- und Repräsentationskosten	284,40
2000	Mieten	12 047,32
2020	Wasser, Gas, Strom und Heizung	22 016,88
2030	Reinigung und Instandhaltung	53 223,06
2040	Herrichtung der Diensträume	526,80
2050	Sicherheit und Überwachung der Dienstgebäude	28 877,92
2080	Vor dem Erwerb bzw. der Errichtung von Gebäuden anfallende Kosten	5 522,56
2100	Betrieb des Rechenzentrums	808 220,75
2120	Leistungen des DV-Betriebspersonals	451 875,98
2200	Erstausstattung	3 122,40
2204	Büromaterialien	3 704,88
2210	Neues Mobiliar	17 557,69
2211	Wartungs-, Nutzungs- und Reparaturkosten für Mobiliar	4 569,66
2233	Wartungs-, Betriebs- und Reparaturkosten für Transportmittel	752,76
2250	Bibliothek, Beschaffung von Büchern	262,75
2252	Abonnements für Zeitungen und Zeitschriften	7 265,69
2253	Wörterbücher für Übersetzer	209,06
2300	Papier und Bürobedarf	12 103,28
2320	Bankkosten	800,00
2350	Verschiedene Versicherungskosten	706,77
2352	Verschiedene Ausgaben für interne Sitzungen	831,00
2353	Umzug von Dienststellen	4 625,85
2359	Sonstige Ausgaben	1 512,77
2391	Dolmetschen	5 000,00
2392	Administrative Unterstützung durch die Kommission	7 177,20
2393	Veröffentlichungen	2 737,00
2394	Verbreitung	821,20
2400	Post- und Zustellgebühren	10 413,40
2410	Telefon-, Telegraf-, Telex-, Rundfunk-, Fernsehgebühren usw.	70 076,42
2500	Sitzungen und Einberufungen im Allgemeinen	2 000,00
2550	Verschiedene Kosten für die Veranstaltung von und Teilnahme an Konferenzen, Kongressen und Sitzungen	68,25
2600	Sitzungen des Verwaltungsrats	2 655,34
2610	Veranstaltung der Sitzungen des Verwaltungsrats	243,20
2650	Dolmetschen	34 828,00
2700	Konsultationen, Untersuchungen und Erhebungen in begrenztem Umfang	60 050,00
3000	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	2 270 189,94
3100	Interinstitutionelle Zusammenarbeit im Sprachbereich	89 523,76
	Gesamtbetrag der Haushaltsmittel:	4 199 342,76

B.6. Haushaltsergebnis

in EUR

	2010	2009	Abweichung in %
Haushaltseinnahmen	51 205 569,73	45 031 272,44	13,71 %
Übersetzungsleistungen	47 873 348,04	43 392 407,48	10,33 %
Terminologieleistungen	187 118,69	261 858,70	-28,54 %
Terminologielisten	2 037 722,65	147 250,85	1 283,84 %
Interinstitutionelle Zusammenarbeit – IATE-Datenbank	697 493,08	599 557,53	16,33 %
Einnahmen aus Tätigkeiten	50 795 682,46	44 401 074,56	14,40 %
Finanzielle Erträge	308 803,41	617 690,10	-50,01 %
Verschiedenes	101 083,86	12 507,78	708,17 %
Haushaltsausgaben	43 035 735,01	36 387 510,69	18,27 %
<i>Titel 1- Personal</i>			
Zahlungen	22 909 591,75	17 992 694,99	27,33 %
Übertragene Mittel	203 223,22	223 626,82	-9,12 %
<i>Titel 2- Gebäude, Material und verschiedene Sachausgaben</i>			
Zahlungen	3 266 961,51	3 764 613,88	-13,22 %
Übertragene Mittel	1 636 405,84	1 496 853,10	9,32 %
<i>Titel 3- Operationelle Ausgaben</i>			
Zahlungen	12 659 838,99	10 612 177,00	19,30 %
Übertragene Mittel	2 359 713,70	2 297 544,90	2,71 %
Sonstige	149 562,30	138 698,56	7,83 %
Übertragene und später verfallene Mittel	150 348,15	136 982,46	9,76 %
Wechselkursdifferenzen	-785,85	1 716,10	-145,79 %
Ergebnis des Haushaltsjahres	8 319 397,02	8 782 460,31	-5,27 %
Ergebnis des Vorjahres	24 041 195,20	26 735 838,13	-10,08 %
Erstattung an Kunden	-6 822 069,19	-10 280 638,24	-33,64 %
Beitrag zur gemeinschaftlichen Versorgungsordnung 1998-2009	-18 271 649,22	0,00	n. z.
Einstellungen in Rücklagen (1)	-2 941 164,00	-1 196 465,00	145,82 %
Zu übertragendes Haushaltsergebnis	4 325 709,81	24 041 195,20	-82,01 %
Umwandlung der Rückstellungen für die Versorgungsbeiträge, die zwischen 2000 und 2002 direkt aus dem Haushalt vorgenommen wurden (2)	4 906 000,00	0,00	n. z.
Zu übertragendes Haushaltsergebnis, berichtigt	9 231 709,81	24 041 195,20	-61,60 %

- (1) Bitte beachten Sie, dass Einstellungen in die Rücklagen während der gesamten Dauer des Bestehens des Übersetzungszentrums systematisch durch die Verringerung des **zu übertragenden Haushaltsergebnisses** erfolgten. Der Gesamtbetrag der Rücklagen belief sich Ende des Jahres 2010 auf 16 529 466,33 EUR (siehe Anmerkung 11), und die 2010 geschaffene Haushaltsrücklage für zukünftige Investitionen beträgt 774 864 EUR. Ohne diese Transaktion betrüge der berichtigte, zu übertragende Haushaltsüberschuss 26 536 040,14 EUR.
- (2) Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass das Zentrum im Jahr 2010 die Rückstellungen für die Versorgungsordnung (4 906 000 EUR), die zwischen 2000 und 2002 durch eine Verringerung des zu übertragenden Haushaltsergebnisses gebildet wurden, rückgängig gemacht hat. Seit der Einführung der Periodenrechnung im Jahr 2003 wurden die Rückstellungen für die Zahlung der Arbeitgeberbeiträge an die gemeinschaftliche Versorgungsordnung ausschließlich in der Hauptbuchhaltung vorgenommen. Die Umwandlung von 4 906 000 EUR stellt somit eine Berichtigung des zu übertragenden Haushaltsergebnisses dar, die schon bei der Einführung der Periodenrechnung hätte vorgenommen werden sollen.

ABSTIMMUNG VON HAUSHALTS- UND WIRTSCHAFTLICHEM ERGEBNIS

in EUR

	31.12.2010	31.12.2009
Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres	10 344 867,16	6 121 255,04
A. Anpassungen für Posten, die im wirtschaftlichen Ergebnis, jedoch nicht im Haushaltsergebnis enthalten sind:		
1. Anpassungen für die periodengerechte Abgrenzung der Rückstellungen (Passiva)	2 682 878,89	2 660 140,06
2. Rückbuchung der periodengerechten Abgrenzung der Rückstellungen des Vorjahres	-2 660 140,06	-2 509 262,22
3. Abschreibung immaterieller Anlagewerte und Sachanlagen	626 863,03	490 453,95
4. Rückstellungen	-18 300 361,63	3 020 346,65
5. Erteilte und noch nicht realisierte Einziehungsanordnungen	-7 924 476,07	-6 741 698,21
6. Aus übertragenen Zahlungsermächtigungen vorgenommene Zahlungen	3 867 676,23	3 439 669,00
7. Veränderungen bei den laufenden Arbeiten	91 500,00	31 300,00
8. Aufgelaufene Zinsen	-129 591,06	0,00
9. Transitorische Aktiva	-59 709,12	0,00
10. Versorgungsleistungen	18 271 649,22	0,00
Zwischensumme	-3 533 710,57	390 949,23
B. Anpassungen für Posten, die im Haushaltsergebnis, jedoch nicht im wirtschaftlichen Ergebnis enthalten sind		
1. Erwerb von Wirtschaftsgütern	-1 099 306,70	-842 502,32
2. Früher erteilte und im Haushaltsjahr realisierte Einziehungsanordnungen	6 624 270,92	6 965 170,54
3. Auf das Folgejahr übertragene Zahlungsermächtigungen	-4 199 343,00	-4 018 024,00
4. Nicht eingezogene MwSt	32 488,31	23 105,00
5. Übertragene und später verfallene Mittel	150 348,15	136 982,46
6. Sonstige vorübergehende Differenzen	-217,25	5 524,36
Zwischensumme	1 508 240,43	2 270 256,04
Haushaltsergebnis des Haushaltsjahres	8 319 397,02	8 782 460,31

B.7. Haushaltseinnahmen 2010

in EUR

ART DER EINNAHMEN	VORAUSSICHTLICHE EINNAHMEN IM HAUSHALTS-JAHR (A)	BERICHTIGUNGS- UND NACHTRAGS-HAUSHALT (B)	GESAMT (C=A+B)	FESTGESTELLTE FORDERUNGEN DES HAUSHALTS-JAHRES (D)	ÜBERTRAGENE FORDERUNGEN VON 2009 (E)	EINZIEHUNGEN ÜBERTRAGENER FORDERUNGEN (F)	EINZIEHUNGEN VON FORDERUNGEN AUS 2010 (G)	EINZIEHUNGEN 2010 (H=F+G)	VERBLEIBENDE EINZUZIEHENDE BETRÄGE (I=D+E-H)
Europäische Umweltagentur (EUA)	400 000,00	0,00	400 000,00	452 901,29	11 581,25	11 581,25	421 961,29	433 542,54	30 940,00
Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF)	250 000,00	15 000,00	265 000,00	306 062,97	27 008,75	27 008,75	283 899,00	310 907,75	22 163,97
Europäische Stiftung für Berufsbildung - MEDA	P.M	0,00	0,00	0,00	1 381,25	1 381,25	0,00	1 381,25	0,00
Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD)	600 000,00	109 400,00	709 400,00	754 025,75	127,50	127,50	684 729,50	684 857,00	69 296,25
Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA)	3 250 000,00	-422 700,00	2 827 300,00	2 573 505,14	461 692,60	461 692,60	2 148 970,86	2 610 663,46	424 534,28
Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA)	631 012,00	308 600,00	939 612,00	1 136 720,69	29 410,00	29 410,00	930 085,69	959 495,69	206 635,00
Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (HABM)	2 428 000,00	2 884 166,00	5 312 166,00	5 318 120,14	190 065,15	190 065,15	3 937 657,04	4 127 722,19	1 380 463,10
HABM – GCI	P.M	0,00	0,00	65 110,00	76 032,50	76 032,50	65 110,00	141 142,50	0,00
HABM – MP	P.M	0,00	0,00	39 482,50	9 265,00	9 265,00	34 127,50	43 392,50	5 355,00
HABM Gemeinschaftsmarken	23 760 000,00	5 290 246,00	29 050 246,00	27 134 980,32	4 273 533,60	4 273 533,60	23 336 634,72	27 610 168,32	3 798 345,60
Gemeinschaftliches Sortenamt (CPVO)	130 000,00	-46 700,00	83 300,00	86 508,46	8 425,73	8 425,73	79 835,96	88 261,69	6 672,50
Europäisches Polizeiamt (Europol)	1 563 400,00	-516 200,00	1 047 200,00	896 944,61	122 973,75	122 973,75	791 204,61	914 178,36	105 740,00
Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Eurofound)	350 000,00	460 700,00	810 700,00	487 111,03	89 738,55	89 738,55	487 111,03	576 849,58	0,00
Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop)	150 000,00	-40 000,00	110 000,00	110 287,55	4 462,50	4 462,50	91 672,55	96 135,05	18 615,00
Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA)	550 000,00	0,00	550 000,00	1 503 407,61	259 792,09	259 792,09	1 307 576,55	1 567 368,64	195 831,06
Europäische Investitionsbank	P.M.	0,00	0,00	4 324,20	1 659,51	1 659,51	2 663,96	4 323,47	1 660,24
Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA)	860 000,00	-360 000,00	500 000,00	519 806,96	16 681,25	16 681,25	480 558,21	497 239,46	39 248,75
Eurojust	3 500,00	500,00	4 000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Europäische Agentur für Sicherheit des Seeverkehrs (EMSA)	373 000,00	-147 400,00	225 600,00	150 875,00	15 831,25	15 831,25	147 305,00	163 136,25	3 570,00
Europäische Agentur für Flugsicherheit (EASA)	1 300 000,00	-152 900,00	1 147 100,00	952 127,50	65 598,75	65 598,75	568 140,00	633 738,75	383 987,50
Europäische Eisenbahnagentur (ERA)	850 000,00	-150 000,00	700 000,00	236 640,00	54 931,25	54 931,25	171 020,00	225 951,25	65 620,00
Europäische Agentur für Netz- und Informationssicherheit (ENISA)	200 000,00	-200 000,00	0,00	105 761,25	1 062,50	1 062,50	103 955,00	105 017,50	1 806,25
Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC)	520 000,00	300 800,00	820 800,00	572 236,70	0,00	0,00	548 607,50	548 607,50	23 629,20
Europäische Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Frontex)	350 000,00	0,00	350 000,00	234 812,50	15 895,00	15 895,00	234 812,50	250 707,50	0,00
Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA)	1 220 000,00	-310 300,00	909 700,00	829 026,25	91 205,00	91 205,00	755 501,25	846 706,25	73 525,00
Exekutivagentur für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (EACI)	60 000,00	-31 500,00	28 500,00	47 430,00	0,00	0,00	37 740,00	37 740,00	9 690,00

Europäische Polizeiakademie	102 000,00	0,00	102 000,00	69 466,25	10 901,25	10 901,25	63 813,75	74 715,00	5 652,50
Exekutivagentur für Gesundheit und Verbraucher (EAHC)	105 000,00	0,00	105 000,00	84 872,50	0,00	0,00	84 660,00	84 660,00	212,50
Aufsichtsbehörde für Europäische GNSS (GSA)	30 000,00	-17 600,00	12 400,00	12 441,99	0,00	0,00	12 441,99	12 441,99	0,00
Europäische Verteidigungsagentur (EDA)	15 000,00	-10 200,00	4 800,00	9 116,91	1 211,32	1 211,32	2 103,75	3 315,07	7 013,16
Europäische Chemikalienagentur (ECHA)	3 225 240,00	695 800,00	3 921 040,00	3 863 081,14	33 320,00	33 320,00	3 573 689,68	3 607 009,68	289 391,46
Europäische Fischereiaufsichtsagentur (CFCA)	50 000,00	0,00	50 000,00	53 932,50	5 865,00	5 865,00	47 132,50	52 997,50	6 800,00
Europäisches gemeinsames Unternehmen für den ITER und die Entwicklung der Fusionsenergie (F4E)	200 000,00	-160 000,00	40 000,00	31 042,55	743,75	743,75	19 312,55	20 056,30	11 730,00
Satellitenzentrum der Europäischen Union (EUSC)	500,00	-500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Exekutivagentur für das transeuropäische Verkehrsnetz (TEN-T EA)	97 300,00	-44 500,00	52 800,00	29 813,75	1 870,00	1 870,00	29 813,75	31 683,75	0,00
Europäisches Innovations- und Technologieinstitut (EIT)	P.M.	98 900,00	98 900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Exekutivagentur des Europäischen Forschungsrates (EFR)	P.M.	56 500,00	56 500,00	27 212,70	3 740,00	3 740,00	27 042,70	30 782,70	170,00
Exekutivagentur für Forschung (REA)	P.M.	1 500,00	1 500,00	3 782,95	0,00	0,00	3 782,95	3 782,95	0,00
Gemeinsames Unternehmen Clean Sky (CSJU)	P.M.	15 600,00	15 600,00	8 925,00	0,00	0,00	3 570,00	3 570,00	5 355,00
Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE)	P.M.	250 000,00	250 000,00	190 910,00	0,00	0,00	106 590,00	106 590,00	84 320,00
Gemeinsames Unternehmen SESAR (SJU)	P.M.	23 800,00	23 800,00	27 540,00	0,00	0,00	27 540,00	27 540,00	0,00
Europäischer Datenschutzbeauftragter (EDSB)	P.M.	815 200,00	815 200,00	650 186,52	0,00	0,00	633 441,52	633 441,52	16 745,00
Gemeinsames Unternehmen Artemis (Artemis-JU)	P.M.	0,00	0,00	1 785,00	0,00	0,00	1 785,00	1 785,00	0,00
Gemeinsames Unternehmen zur Umsetzung der Technologieinitiative für innovative Arzneimittel (IMI JU)	P.M.	0,00	0,00	7 225,00	0,00	0,00	5 440,00	5 440,00	1 785,00
Kommission der Europäischen Gemeinschaften – Generaldirektionen	2 400 000,00	0,00	2 400 000,00	290 680,38	132 760,54	132 760,54	157 861,58	290 622,12	132 818,80
Kommission der Europäischen Gemeinschaften – Interinstitutionelle Projekte	701 000,00	0,00	701 000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kommission der Europäischen Gemeinschaften – GD BESCHÄFTIGUNG	P.M.	0,00	0,00	1 108 974,82	106 017,70	106 017,70	847 364,46	953 382,16	261 610,36
Europäisches Parlament	P.M.	0,00	0,00	145 340,19	66 380,27	66 380,27	78 930,79	145 311,06	66 409,40
Rat der Europäischen Union	70 000,00	50 400,00	120 400,00	177 111,52	341 186,45	341 186,45	110 623,22	463 858,42	54 439,55
Europäischer Rechnungshof	100 000,00	-50 100,00	49 900,00	38 163,78	8 297,54	8 297,54	29 862,60	38 160,14	8 301,18
Ausschuss der Regionen der Europäischen Union	P.M.	0,00	0,00	23 254,42	10 620,84	10 620,84	12 628,92	23 249,76	10 625,50
Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss	P.M.	0,00	0,00	34 881,65	15 931,26	15 931,26	18 943,39	34 874,65	15 938,26
Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften	P.M.	0,00	0,00	65 403,09	29 871,12	29 871,12	35 518,86	65 389,98	29 884,23
Europäische Zentralbank	50 000,00	-15 200,00	34 800,00	39 790,97	8 504,01	8 504,01	30 520,50	39 024,51	9 270,47
Europäischer Bürgerbeauftragter	370 000,00	-800,00	369 200,00	587 796,25	13 642,50	13 642,50	549 121,25	562 763,75	38 675,00
GESAMTEINNAHMEN AUS ÜBERSETZUNGEN	47 314 952,00	8 700 512,00	56 015 464,00	52 100 940,25	6 619 218,28	6 619 218,28	44 164 415,43	50 795 682,46	7 924 476,07
Finanzielle Erträge – Bankzinsen	800 000,00	-488 000,00	312 000,00	308 803,41	0,00	0,00	308 803,41	308 803,41	0,00
Verschiedene Einnahmen	0,00	0,00	0,00	96 391,22	5 052,64	5 052,64	96 031,22	101 083,86	360,00
GESAMTEINNAHMEN AUS DEN TÄTIGKEITEN	48 114 952,00	8 212 512,00	56 327 464,00	52 506 134,88	6 624 270,92	6 624 270,92	44 569 250,06	51 205 569,73	7 924 836,07

B.8. Übersicht über Übertragungen 2010

in EUR

Nr.	Datum	Haushalts- linie – Auf- stockung	Bezeichnung	Haushalts- linie - Entnahme	Bezeichnung	Betrag
1	15.06.2010	2010	Versicherungskosten	2000	Miete von Gebäuden und Nebenkosten	3 900,00
2	15.06.2010	2020	Wasser, Gas, Strom und Heizung	2000	Miete von Gebäuden und Nebenkosten	35 500,00
3	15.06.2010	2030	Reinigung und Instandhaltung	2000	Miete von Gebäuden und Nebenkosten	65 500,00
4	15.06.2010	2050	Sicherheit und Überwachung der Dienstgebäude	2000	Miete von Gebäuden und Nebenkosten	31 000,00
5	08.07.2010	2020	Wasser, Gas, Strom und Heizung	2000	Miete von Gebäuden und Nebenkosten	5 000,00
6	20.07.2010	2120	Informationstechnologie – externe Dienstleistungen	2100	Informationstechnologie – Geräte und Material	200 000,00
7	20.07.2010	1175	Leiharbeitskräfte	1115	Vertragsbedienstete	70 000,00
8	06.08.2010	2210	Sonstige Aufwendungen	2211	Wechsel	20 000,00
9	06.08.2010	2040	Herrichtung der Diensträume	2211	Wechsel	4 000,00
10	05.10.2010	2550	Verschiedene Kosten für die Veranstaltung von und Teilnahme an Konferenzen, Kongressen und Sitzungen	2610	Veranstaltung der Sitzungen des Verwaltungsrats	15 000,00
11	02.12.2010	1410	Ärztlicher Dienst	1115	Vertragsbedienstete	22 000,00
12	10.12.2010	1100	Grundgehälter	1134	Beitrag zur Gemeinschaftlichen Versorgungsordnung	130 000,00

BERICHT ÜBER DIE HAUSHALTSFÜHRUNG UND DAS FINANZMANAGEMENT DES HAUSHALTSJAHRES 2010

C.1	Finanzmittel und Haushaltsführung.....	40
C.2	Verwirklichung der Ziele des Haushaltsjahres.....	49

C.1 Finanzmittel und Haushaltsführung

1. Ursprünglicher und Berichtigungshaushaltsplan

Der Haushaltsplan des Zentrums beinhaltet die eigenen Einnahmen, darunter die Zahlungen der Einrichtungen, für die das Zentrum tätig ist, sowie der Einrichtungen und Organe, mit denen eine Zusammenarbeit vereinbart wurde, für die vom Zentrum erbrachten Leistungen, einschließlich der Tätigkeiten interinstitutioneller Art, sowie sonstige Einnahmen.

Im Vorentwurf für den Haushaltsplan 2010 war von einem Nachfragerückgang gegenüber dem Vorjahr ausgegangen worden. Aufgrund der aktualisierten Prognosen musste das Übersetzungszentrum jedoch während des gesamten Jahres 2010 einen höheren Übersetzungsbedarf bewältigen. Insbesondere mussten Kapazitäten für den höheren Bedarf des HABM aufgrund der Ausweitung des Projekts EuroAce sowie für die redaktionelle Bearbeitung von Widerspruchsentscheidungen bereitgestellt werden.

Der ursprüngliche Haushaltsansatz des Übersetzungszentrums für 2010 in Höhe von 48,1 Mio. EUR war Gegenstand von zwei Berichtigungshaushaltsplänen, die am 10. September 2010 bzw. am 27. Oktober 2010 vom Verwaltungsrat genehmigt wurden. Mit den Berichtigungshaushaltsplänen sollten zwei Ziele erreicht werden: zum einen die Einbindung des Haushaltsüberschusses aus den Vorjahren in Höhe von 24 Mio. EUR zur Zahlung der Arbeitgeberbeiträge für Versorgungsleistungen von 1998 bis 2009 an die Kommission in Höhe von insgesamt 18,4 Mio. EUR und Erstattung des wirtschaftlichen Ergebnisses für das Jahr 2009 in Höhe von 6,1 Mio. EUR an das HABM und zum zweiten die Vornahme einer Haushaltsanpassung in Höhe von 8 Mio. EUR infolge erheblich gestiegener Bedarfsprognosen der Kunden.

in EUR

Titel	Bezeichnung	Endgültiger Haushaltsplan 2010	Berichtigungs- haushaltsplan (2)	Berichtigungs- haushaltsplan (1)	Ursprünglicher Haushaltsplan 2010
EINNAHMEN					
1	ZAHLUNGEN DER ÄMTER, INSTITUTIONEN UND ORGANE	52 340 164		8 716 212	43 623 952
2	ZUSCHÜSSE DURCH DIE KOMMISSION	p.m.		p.m.	p.m.
3	INTERINSTITUTIONELLE ZUSAMMENARBEIT	3 675 300		-15 700	3 691 000
4	SONSTIGE EINNAHMEN	312 000		-488 000	800 000
5	ÜBERSCHUSS AUS DEM VORANGEGANGENEN HAUSHALTSJAHR	24 041 195		24 041 195	p.m.
6	ERSTATTUNGEN	-24 440 582	-7 269 327	-17 171 255	p.m.
	GESAMTSUMME	55 928 077	-7 269 327	15 082 452	48 114 952
AUSGABEN					
1	PERSONAL	25 265 200		2 170 300	23 094 900
2	GEBÄUDE, MATERIAL UND VERSCHIEDENE SACHAUSGABEN	5 682 500		49 000	5 633 500
3	OPERATIONELLE AUSGABEN	18 640 700		2 998 388	15 642 312
10	RÜCKSTELLUNGEN	6 339 677	-7 269 327	9 864 764	3 744 240
	GESAMTSUMME	55 928 077	-7 269 327	15 082 452	48 114 952

Im Hinblick auf die Einnahmen bezog sich die Berichtigung des ursprünglichen Haushaltsplanes auf Folgendes:

- a) Aktualisierung der Haushaltsvorausschätzungen der Kunden auf der Basis ihrer aktuellen Schätzungen des Bedarfs an Übersetzungsleistungen. Zusammengefasst bedeutet dies eine Erhöhung um 8 716 212 EUR in Titel 1 (Zahlungen der Ämter, Institutionen und Organe) und eine leichte Verringerung um 15 700 EU in Titel 3 (Interinstitutionelle Zusammenarbeit). Bei zahlreichen Einzelprognosen der Kunden gab es recht erhebliche Veränderungen; die bedeutendste war hier die des HABM, die eine Erhöhung von nahezu 8,2 Mio. EUR beinhaltete.
- b) Verringerung der Bankzinsen um 488 000 EUR im Vergleich zu dem im ursprünglichen Haushaltsplan (Titel 4) prognostizierten Betrag. Dies ist bedingt durch eine Senkung des für die Giro- und Sparkonten geltenden Zinssatzes.
- c) Gemäß Artikel 16 der Finanzregelung Buchung eines Betrages, der dem Haushaltsüberschuss der Vorjahre entspricht (24 041 195 EUR), als Einnahmen im Jahr 2010.
- d) Die Erstattung eines Betrags von 6 121 255 EUR an das HABM, welcher dem wirtschaftlichen Ergebnis 2009 entspricht.
- e) Einsetzung der neuen Haushaltslinie 6100 im Einnahmenplan: Erstattungen an die Kommission für die Arbeitgeberbeiträge zur gemeinschaftlichen Versorgungsordnung. Diese Mittel decken die Beiträge für die Rechnungszeiträume 2005-2009 in Höhe von 11 050 000 EUR, einschließlich der Verzugszinsen für zwei bereits im Jahr 2005 ausgestellte Lastschriften, die der Kommission 2010 erstattet wurden. Die Zahlungen für die Arbeitgeberbeiträge für 2010 erscheinen als Ausgaben für das laufende Haushaltsjahr unter Titel 1.
- f) Einsetzung von zwei neuen Haushaltslinien mit dem Vermerk „pro memoria“ (p. m.) aufgrund des Abschlusses von Verträgen mit zwei neuen Kunden: dem Gemeinsamen Unternehmen zur Umsetzung einer gemeinsamen Technologieinitiative für eingebettete IKT-Systeme (Artemis) und dem Gemeinsamen Unternehmen zur Umsetzung der Technologieinitiative für innovative Arzneimittel.

Aus den in der Einleitung genannten Gründen sowie wegen des geringeren Mittelbedarfs unter Titel 1 (Personal) hat das Übersetzungszentrum seine Ausgaben titel im Haushaltsplan 2010 korrigiert.

- a) Erhöhung der Mittel für Ausgaben unter Titel 1 (Personal) um 2 170 300 EUR. Diese Erhöhung ergibt sich hauptsächlich aus der Übertragung von 3 200 300 EUR von der Haushaltslinie 10000 „Rückstellungen für die Arbeitgeberbeiträge zur gemeinschaftlichen Versorgungsordnung“ auf die Haushaltslinie 1134 zur Deckung der Zahlung an die Kommission für das Jahr 2010.

Zugleich wurden aufgrund der nicht vollständigen Umsetzung des Stellenplans die entsprechenden Mittelzuweisungen im Berichtigungshaushaltsplan um 1 100 000 EUR reduziert.

- b) Der für Titel 2 (Gebäude, Material und verschiedene Sachausgaben) vorgesehene Betrag ist leicht gestiegen (49 000 EUR), und innerhalb des Titels wurden einige Übertragungen vorgenommen:
 - i. Nach der Verabschiedung des ursprünglichen Haushaltsplans für 2010 wurden neue Projekte in das Arbeitsprogramm des Übersetzungszentrums aufgenommen. Infolgedessen sowie wegen des Elternurlaubs einiger Mitarbeiter sind der Bedarf an externen IT-Beratern und die damit verbundenen Kosten gestiegen. Aus diesem Grund wurden 200 000 EUR aus dem für EDV-Geräte und Software vorgesehenen Haushaltsposten übertragen. Mittel wurden durch eine Reduzierung der Hardware-Anschaffungen um 10 %, geringere

Ausgaben für das ABAC-System aufgrund einer verzögerten Einführung des Systems und geringere Ausgaben für den Erwerb von Lizenzen freigesetzt.

- ii. Zur besseren Wiedergabe der Art der anfallenden Kosten wurden 140 900 EUR von den Haushaltsmitteln für Miete auf andere Haushaltslinien innerhalb dieses Titels wie Instandhaltung und Strom übertragen.
 - iii. Die Mittel der Haushaltslinie 2330 „Streitsachen“ sind um 50 000 EUR erhöht worden, um die Ausgaben im Zusammenhang mit den laufenden Verhandlungen mit der Kommission abzudecken. Außerdem musste das Übersetzungszentrum aufgrund des Ausscheidens des Leiters der Abteilung Rechtsangelegenheiten und Finanzen vorübergehend die entstandene Lücke im Bereich Rechtsberatung abdecken.
- c) Erhöhung der Mittel für operationelle Ausgaben unter Titel 3 in Höhe von 2 998 388 EUR (Schätzbetrag) aufgrund des Anstiegs der voraussichtlich zu übersetzenden Seiten.
 - d) Erhöhung der Mittel für den gemäß Artikel 59a Absatz 3 der Finanzregelung sowie Artikel 58 der Verordnung mit Durchführungsbestimmungen zur Finanzregelung eingerichteten Betriebsfonds für das Jahr 2010 um 1 736 300 EUR. Die Erhöhung ergibt sich aus der Übertragung von Mitteln aus den Rückstellungen (nicht in den vom Betriebsfond abgedeckten Mitteln enthalten) auf die Haushaltslinie 1134 für die Arbeitgeberbeiträge 2010 sowie aus den voraussichtlichen Mehrkosten für freiberufliche Übersetzer.
 - e) Erhöhung der Mittel für die Rückstellung zur Abdeckung der Arbeitgeberbeiträge zur gemeinschaftlichen Versorgungsordnung. Die Erhöhung um 6 960 100 EUR war zur Abdeckung der Gesamtkosten für die Jahre 1998-2004 erforderlich.
 - f) Einsetzung einer Haushaltslinie unter Titel 10, Rückstellungen. Die Rücklage, Haushaltslinie 10005, wurde zur Abdeckung von Zahlungen für die strittige Gehaltsanpassung des Jahres 2009 eingerichtet. Die Rücklage deckt die Ausgaben für das Jahr 2010 sowie teilweise für 2009 ab und beläuft sich auf 398 500 EUR.
 - g) Einsetzung einer Haushaltslinie unter Titel 10, Rückstellungen. Die Rücklage, Haushaltslinie 10006, wurde zur Abdeckung der Kosten für Investitionen in naher Zukunft eingerichtet: Erwerb von Ausrüstung zur Verbesserung der Sicherheit des EDV-Raums und Erwerb neuer Übersetzungssoftware für einen Betrag von 774 864 EUR.

Einziges Grund für die Aufstellung des zweiten Berichtigungshaushaltsplans war die Einbindung der Zahlung von 7 269 327 EUR an die gemeinschaftliche Versorgungsordnung für den Zeitraum 1998-2003 und die damit verbundene Verringerung der Rückstellungen in gleicher Höhe unter Titel 10 gemäß dem Beschluss des Verwaltungsrates.

2. Einnahmen

Vergleichende Analyse der Haushaltseinnahmen der Haushaltsjahre 2010 und 2009:

in EUR

Haushaltseinnahmen	2010	2009	Abweichung in %
Einnahmen für die Tätigkeit, gesamt	50 795 683	44 401 075	14,40 %
Finanzielle Erträge	308 803	617 690	- 50,01 %
Weitere Ergebnisse der geschäftlichen Tätigkeit ⁽¹⁾	251 432	151 206	66,28 %
Haushaltseinnahmen, gesamt	51 355 918	45 169 971	13,69 %

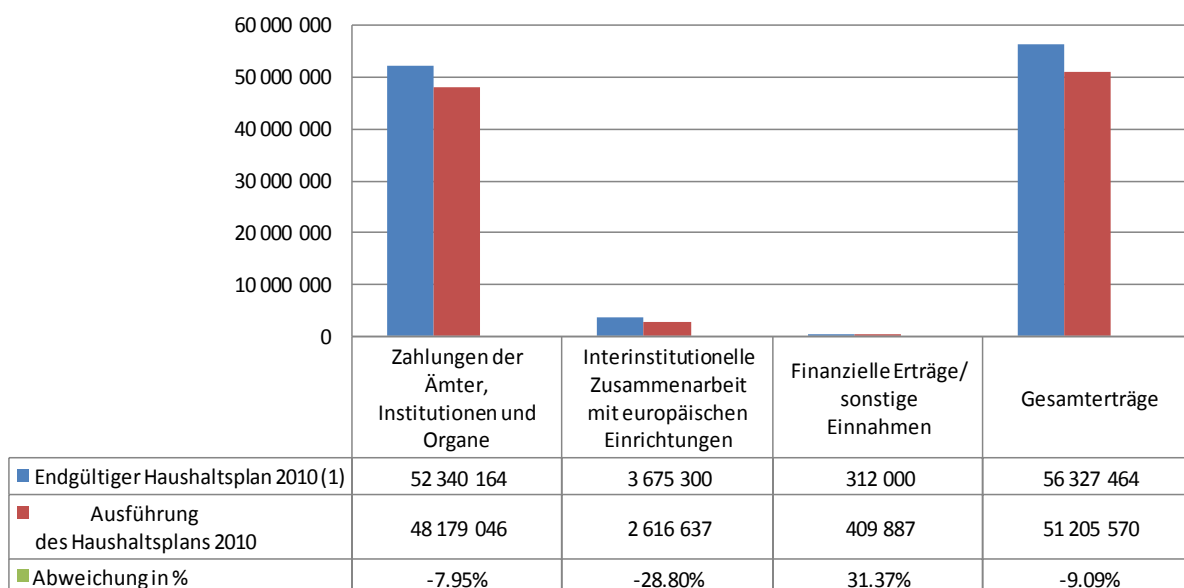
(1) 101 084 EUR Verschiedenes + 150 348 EUR aus der Inabgangstellung übertragener Mittel 2009/2010

Im Jahr 2010 stiegen die Einnahmen gegenüber 2009 um 51,4 Mio. EUR, d. h. um 13,69 %, bedingt durch die höhere Gesamtzahl der übersetzten Seiten im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt wurden 812 370 Seiten übersetzt und den Kunden in Rechnung gestellt, was eine erhebliche Zunahme gegenüber 2009 (732 007 Seiten) darstellte. Die Anzahl der übersetzten Seiten bei den Gemeinschaftsmarken stieg im Vergleich zum Vorjahr um 7,83 %, während bei den Dokumenten ein Zuwachs um 10,98 % gegenüber 2009 zu verzeichnen ist.

Die mittlere Zahlungsfrist der Kunden beträgt 32,50 Tage bei insgesamt 639 ausgestellten Lastschriften (41,65 Tage bei insgesamt 613 ausgestellten Lastschriften im Jahr 2009). Die vorgeschriebene Zahlungsfrist liegt bei 45 Tagen.

Ausführung der Haushaltseinnahmen des Jahres 2010:

in EUR



(1) Ohne Berücksichtigung einer Summe von 24 041 195 EUR aus dem „Ergebnis des vorangegangenen Haushaltsjahres“ und Erstattungen an Kunden und an die gemeinschaftliche Versorgungsordnung in Höhe von 24 440 582 EUR.

Im ersten Berichtigungshaushaltsplan für das Jahr 2010 erhöhte das Zentrum seine prognostizierten Einnahmen aus Übersetzungsarbeiten um 8,7 Mio. EUR auf der Grundlage der von den Kunden unterbreiteten Angaben. Die endgültigen von den Kunden erhaltenen Einnahmen waren jedoch niedriger als vorhergesehen: Die Differenz zwischen den Kundenprognosen und den erhaltenen Einnahmen belief sich auf 5,1 Mio. EUR (9,1 % des Haushaltsvolumens).

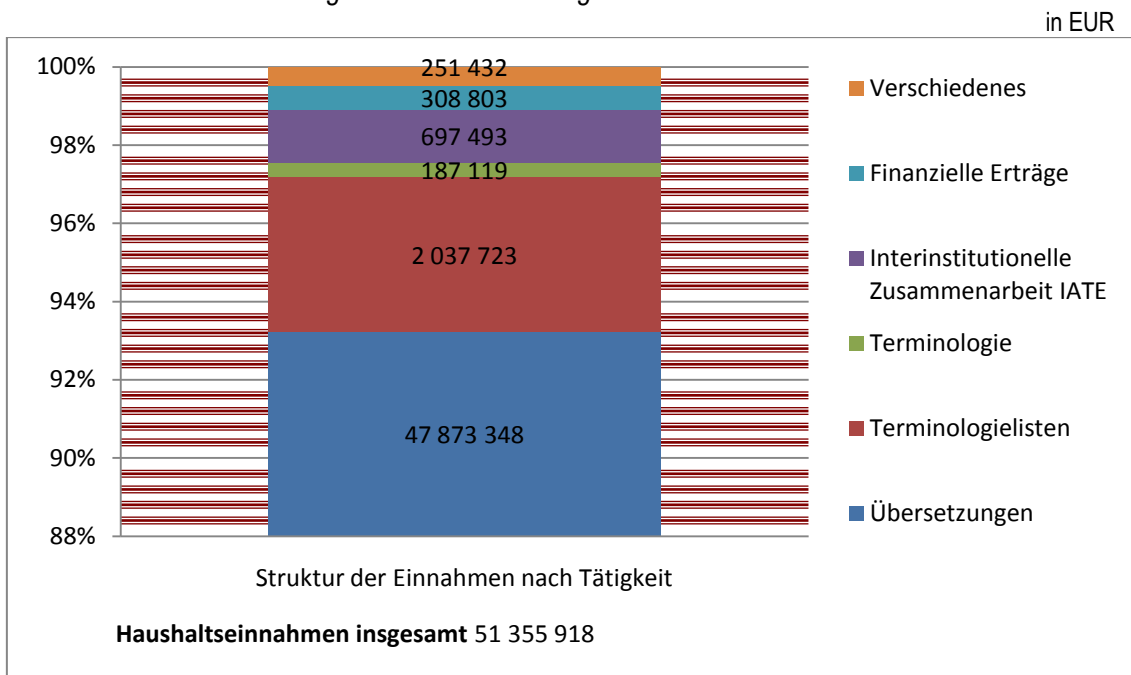
Insgesamt wurden im Jahr 2010 nahezu 52 Mio. EUR in Rechnung gestellt. Dies war ein deutlich besseres Ergebnis als 2009, doch lagen die im November und Dezember in Rechnung gestellten

Beträge um 4 Mio. EUR niedriger als die Prognose. Die Analyse zeigt, dass 13 Kunden (25 %) weniger als 75 % des von ihnen prognostizierten Bedarfs erreichten.

So entfallen beispielsweise auf das HABM und die GD Beschäftigung 3,2 Mio. EUR der Differenz zwischen dem Haushaltsansatz und dem Ergebnis. Die tatsächlichen Einnahmen vom HABM lagen um ca. 1,9 Mio. EUR unter der Prognose, während die der GD Beschäftigung in Rechnung gestellten Beträge nur 46,2 % der Vorhersagen entsprachen, was zu einer Abweichung von 1,3 Mio. EUR gegenüber dem Haushaltsplan führte.

Im Jahr 2010 bildeten die Übersetzungsleistungen mit etwa 93 % der Gesamteinnahmen die Haupteinnahmequelle des Übersetzungszentrums, die restlichen 7 % entfielen auf die interinstitutionelle Zusammenarbeit, Terminologiearbeit, Terminologielisten, Bankzinsen und verschiedene Einnahmen.

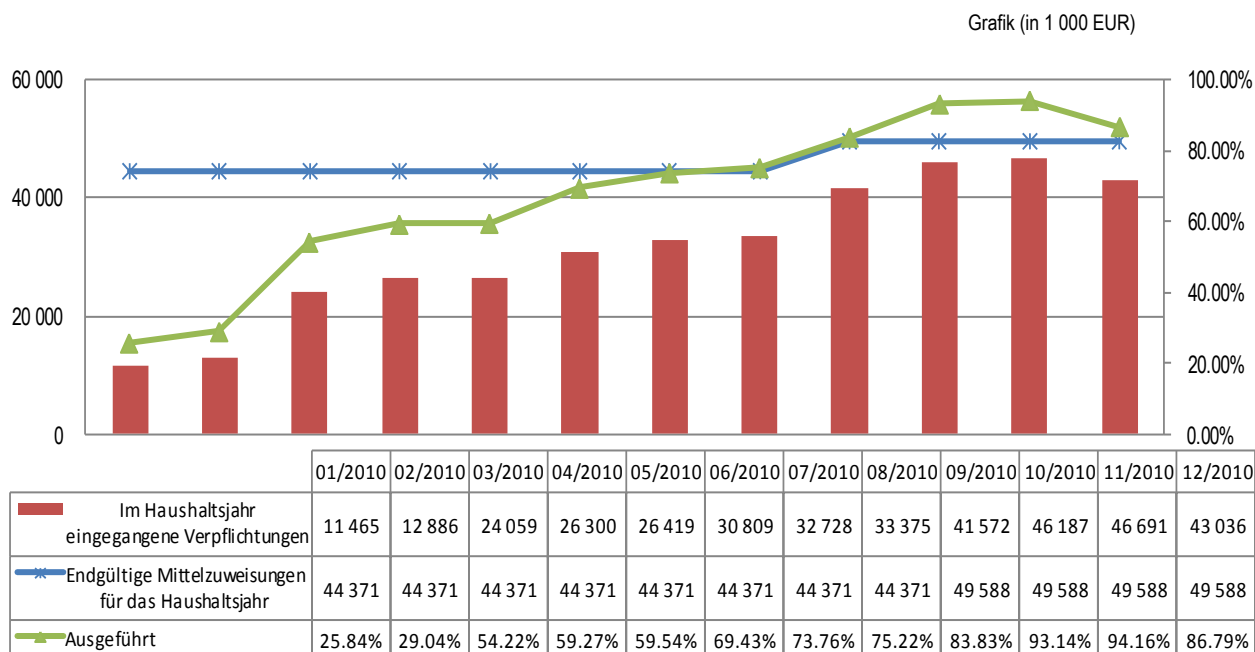
Einnahmen des Übersetzungszentrums nach Tätigkeit



Unter die in Kapitel 3 der Haushaltseinnahmen aufgeführte interinstitutionelle Zusammenarbeit fallen alle Übersetzungsleistungen für die europäischen Organe, also nicht nur die interinstitutionelle IATE-Datenbank.

3. Ausgaben

Die Gesamtausgaben des Haushaltsjahres belaufen sich auf 43 035 735 EUR bzw. 86,79 % der im Haushaltsplan vorgesehenen Mittel (ohne Berücksichtigung von Titel 10 „Rückstellungen“), was eine Verbesserung gegenüber 2009 (84,44 %) darstellt.



Die Ausgaben stiegen 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 18,27 %. Die Gesamtausgaben des Haushaltsjahres beliefen sich auf 43 035 735,00 EUR, d. h. 86,79 % der im Haushaltsplan angesetzten Mittel¹.

Vergleichende Analyse der Ausführung des Haushaltsplans bezüglich Zahlungsverpflichtungen der Haushaltsjahre 2010 und 2009:

		in EUR		
Titel	Bezeichnung	2010	2009	Abweichung in %
1	Personal	23 112 815,00	18 216 322,00	26,88 %
2	Gebäude, Material und verschiedene Sachausgaben	4 903 367,00	5 261 467,00	-6,81 %
3	Operationelle Ausgaben	15 019 553,00	12 909 722,00	16,34 %
Gesamtsumme		43 035 735,00	36 387 511,00	18,27 %

Die Zunahme bei den Ausgaben für das Personal (**Titel 1**) ist hauptsächlich dadurch bedingt, dass das Übersetzungszentrum seit 2010 den Arbeitgeberanteil der Versorgungsbeiträge an die gemeinschaftliche Versorgungsordnung aus Titel 1 entrichtet, während die Verbindlichkeiten des Zentrums in der Vergangenheit als Rückstellungen in Titel 10 erfasst wurden. Nach Bereinigung um die Versorgungsbeiträge in Höhe von 3 263 898,90 EUR betrüge der Anstieg der Personalausgaben 1 632 594,10 EUR (8,96%); dieser erklärt sich aus der Erhöhung der Mitarbeiterzahl (Beamte, Bedienstete auf Zeit, Vertragsbedienstete und Hilfskräfte) im Jahr 2010. Die Beschäftigtenzahl gemäß Stellenplan stieg von 202 im Vorjahr auf 215 im Jahr 2010, d. h. um 6,44 %. Die Restsumme ergibt sich aus Beförderungen, der jährlichen Gehaltsanpassung und sonstigen Kosten für das Personal wie Fortbildung.

¹ ohne Berücksichtigung von Titel 10, Rückstellungen.

Die wichtigsten Haushaltslinien in **Titel 2** betreffen Posten zu IT-bezogenen Ausgaben und Mietausgaben, wie aus folgender Tabelle hervorgeht:

				in EUR
Posten	Bezeichnung	2010	2009	Abweichung in %
2000	Mieten	1 170 613,00	1 336 991,00	-12,44 %
2100	Betrieb des Rechenzentrums	1 241 103,00	1 733 813,00	-28,42 %
2120	Leistungen des DV-Betriebspersonals	1 344 428,00	1 273 741,00	5,55 %
Gesamt		3 756 144,00	4 344 545,00	

				in EUR
Posten	Bezeichnung	Mittel des Haushaltsjahres	Eingegangene Verpflichtungen	Abweichung in %
2000	Mieten	1 199 100,00	1 170 613,00	-2,38 %
2100	Betrieb des Rechenzentrums	1 420 000,00	1 241 103,00	-12,60 %
2120	Leistungen des DV-Betriebspersonals	1 540 000,00	1 344 428,00	-12,70 %
Gesamt		4 159 100,00	3 756 144,00	

Die im Jahr 2010 für Mieten verwendeten Mittel fallen deshalb niedriger aus, weil andere mietbezogene Ausgaben in gesonderte Haushaltslinien neu eingeordnet wurden. Da die Gesamtausgaben für Mieten gleich geblieben sind, ist die Wirkung auf den Haushaltsplan kostenneutral. Bedingt durch die Vorhersehbarkeit von Mietausgaben liegt die Ausführung des Haushaltsplans diesbezüglich bei 97,62 %.

Die Inanspruchnahme der Mittel der Haushaltslinie 2100 war im Jahr 2010 deutlich niedriger als im Vorjahr, da die Durchführung bestimmter Projekte (insbesondere des Plans für die Datenwiederherstellung im Falle eines Systemabsturzes) von 2008 auf 2009 verschoben worden war, was zu einem erheblichen Anstieg der Ausgaben im Jahr 2009 führte. Die Zahlen für 2010 entsprechen denen des Haushaltsjahres 2008 (1 026 242 EUR), doch liegt die Ausführung des Haushaltsplans mit 87,40 % niedriger als im Jahr 2009 (91,25 %).

Die für die Haushaltslinie 2120 vorgesehenen Mittel umfassen Ausgaben für externe IT-Fachleute, die Wartungs- und Entwicklungsarbeiten bezüglich IT-Systemen ausführen. Die Zunahme der Ausgaben bei der Haushaltslinie 2120 ergibt sich aus Änderungen bei den laufenden IT-Projekten. Die Ausführung des Haushaltsplans lag mit 87,30 % etwas niedriger als im Vorjahr (90,96 %).

Die operationellen Ausgaben (**Titel 3**) stiegen um 16,34 %, was weitgehend dem Anstieg der Einnahmen (14,40 %) entspricht. Der Anteil der externen Übersetzungsleistungen sank gegenüber dem Vorjahr um 1,79 % bedingt durch die verstärkte Inanspruchnahme interner Übersetzer.

				in Seiten
Bezeichnung	2010	2009	Abweichung in %	
Freiberufler (in Seiten)	448 160	409 788	9,36 %	
Eigene Übersetzer	371 438	326 220	13,86 %	
Seitenzahl insgesamt	819 598	736 008	11,36 %	
% Anteil der externen Übersetzungsleistungen	54,68 %	55,68 %	-1,79 %	

Änderung der Ausführung des Haushaltsplans bei den Ausgaben

in EUR

Bezeichnung	2010	% des Haushaltsplans 2010	2009	% des Haushaltsplans 2009
Haushaltsmittel (ohne Titel 10)	49 588 400	100,00 %	43 089 500	100,00 %
Eingegangene Verpflichtungen	43 035 735	86,79 %	36 387 511	84,45 %
Geleistete Zahlungen	38 836 392	78,30 %	32 369 486	75,10 %
Verfallene Mittel	6 552 665	13,21 %	6 701 989	15,55 %
Übertragene Mittel	4 199 343	8,50 %	4 018 025	9,30 %

Das Ergebnis unterscheidet sich zwischen den Titeln, wie aus nachstehender Tabelle ersichtlich wird:

in EUR

Bezeichnung	Titel 1		Titel 2		Titel 3	
	Betrag	% des Haushalts- plans	Betrag	% des Haushalts- plans	Betrag	% des Haushalts- plans
Haushaltsmittel (ohne Titel 10)	25 265 200	100,00 %	5 682 500	100,00 %	18 640 700	100,00 %
Eingegangene Verpflichtungen	23 112 800	91,50 %	4 903 400	86,30 %	15 019 600	80,60 %
Geleistete Zahlungen	22 909 600	90,70 %	3 267 000	57,50 %	12 659 800	67,90 %
Verfallene Mittel	2 152 385	8,50 %	779 133	13,70 %	3 621 147	19,40 %
Übertragene Mittel	203 200	0,80 %	1 636 400	28,80 %	2 359 700	12,70 %

Titel 1 – Personal

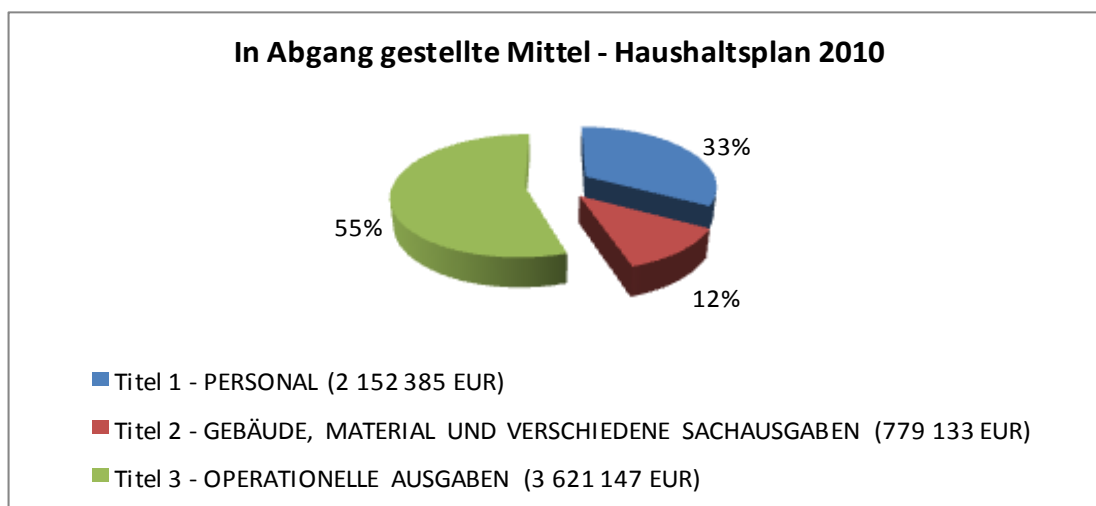
Die Inanspruchnahme der Mittel in Titel 1 belief sich im Jahr 2010 auf 91,50 %. Dies ist eine erhebliche Verbesserung gegenüber 2009, als nur 85,00 % der veranschlagten Haushaltsmittel verbraucht wurden. Dennoch wurden 2 152 385 EUR der vorgesehenen Mittel in Abgang gestellt. Die verbesserte Ausführung des Haushaltsplans ist auf eine genauere Planung zurückzuführen sowie darauf, dass die strittige Gehaltsanpassung des Jahres 2009 im Dezember aus den Mitteln des laufenden Jahres ausgezahlt wurde und eine in Titel 10 geschaffene Rücklage zur Ausführung der Zahlung nicht in Anspruch genommen werden musste. Bedingt durch die Art der Ausgaben beschränken sich die Mittelübertragungen auf lediglich 0,80 % der Zahlungsverpflichtungen.

Titel 2 – Gebäude, Material und verschiedene Sachausgaben

Die Inanspruchnahme der Mittel in Titel 2 belief sich im Jahr 2010 auf 86,30 %. Dies ist ein leichter Rückgang gegenüber 2009, als 88,8 % der veranschlagten Haushaltsmittel verwendet wurden. Nähere Angaben zum Haushaltsvollzug bezüglich der drei wichtigsten Haushaltslinien sind der obigen vergleichenden Analyse der Ausführung des Haushaltsplans bezüglich Zahlungsverpflichtungen der Haushaltsjahre 2010 und 2009 zu entnehmen.

Titel 3 – Operationelle Ausgaben

Bei Titel 3 waren bis Oktober 2010 99,6 % der veranschlagten Mittel verwendet worden. Dennoch liegt das endgültige Haushaltsvollzugsniveau nur bei 80,60 %. Der niedrige Verwendungsgrad bei den operationellen Ausgaben erklärt sich durch den ersten Berichtigungshaushaltsplan 2010, in dem von einer Zunahme der prognostizierten Seitenzahlen um ca. 17 % ausgegangen wurde. Die operationellen Ausgaben in Titel 3 wurden dementsprechend erhöht, doch fielen die endgültigen Aufträge von den Kunden niedriger aus als erwartet, was zu einem geringeren Bedarf an externen Übersetzungsdienstleistungen und einer geringeren Inanspruchnahme der Mittel in Titel 3 führte.



C.2 Verwirklichung der Ziele des Haushaltsjahres

Das Jahr 2010 war für das Übersetzungszentrum für die Einrichtungen der Europäischen Union ein außergewöhnliches Jahr, in dem der Umfang der ausgeführten Übersetzungsarbeiten den höchsten Stand in der 15-jährigen Geschichte des Zentrums erreichte. Es wurden insgesamt 819 598 Seiten übersetzt, einschließlich Übersetzungen für den laufenden Betrieb des Zentrums (7 228 Seiten). Die Zahl der übersetzten Dokumente stieg gegenüber 2009 um 20,1 %, das Volumen der übersetzten Gemeinschaftsmarken und -geschmacksmuster nahm um 7,8 % zu.

Zahl der übersetzten Seiten 2006-2010

